

Geschäftsbericht 2011

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg

Impulse geben

# Impulse



# Impulse ...

In einem sensiblen und zugleich stark reglementierten Umfeld wie dem deutschen Glücksspielmarkt sind Impulse und kreative Ansätze entscheidende Erfolgsfaktoren.

LOTTO Baden-Württemberg ist sich den Ansprüchen und Herausforderungen seines Glücksspielumfeldes bewusst und darauf bedacht, dieses durch gezielte Impulse im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit positiv zu beeinflussen.

Impulse geben

## Inhalt

	<b>7</b>	<b>Vorwort</b>
<b>8</b>	<b>10</b>	<b>Spieler- und Jugendschutz</b>
		<b>Spielen mit Verantwortung</b>
	<b>13</b>	<b>Wettmittelfonds</b>
	<b>14</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit und Presse</b>
<b>16</b>	<b>18</b>	<b>Spielangebot</b>
		<b>Die Geschäftsentwicklung 2011</b>
		<b>Die einzelnen Spielarten im Überblick</b>
	18	LOTTO 6aus49
	19	KENO
	19	Zusatzlotterien
	21	Sportwetten
	22	Losbrieflotterien
	23	GlücksSpirale
	23	Silvester-Millionen
<b>24</b>	<b>26</b>	<b>Personalentwicklung</b>
		<b>Die Gewinnerbilanz im Jahr 2011</b>
	<b>27</b>	<b>Organisation</b>
	27	Mitgliedschaften und Zertifizierungen
	28	Vertriebsorganisation
	29	Personalentwicklung

## **30 Vertrieb**

### **32 Lagebericht**

- 32 Rechtsgrundlagen
- 32 Branchenentwicklung
- 34 Geschäftsverlauf
- 36 Sonderauslosungen
- 36 Vertriebsorganisation
- 36 Spielsuchtprävention und Jugendschutz
- 37 Risiko-Management-System
- 37 Chancen und Risiken
- 38 Ausblick

## **40 Gemeinwohlförderung**

### **42 Jahresabschluss**

- 42 Bilanz
- 44 Gewinn- und Verlustrechnung
- 45 Entwicklung des Anlagevermögens

### **46 Anhang**

- 46 Vorbemerkung
- 46 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 48 Erläuterungen zur Bilanz
- 49 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 50 Sonstige Angaben
- 51 Ergebnisverwendung

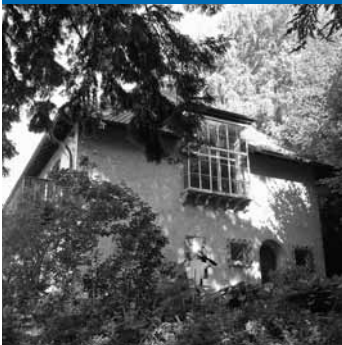
### **52 Geschichte des Unternehmens**

### **54 Organe der Gesellschaft**

- 55 Impressum



Impulse geben – mit diesem zentralen Thema des Geschäftsberichtes 2011 wird ein Überblick über ausgewählte Tätigkeitsfelder des Unternehmens gegeben, in denen LOTTO Baden-Württemberg durch eine verantwortungsvolle und nachhaltig ausgerichtete Geschäftspolitik Akzente setzt.



Für die Gestaltung der fünf Zwischentitel wurden baden-württembergische Denkmalschutzobjekte ausgewählt, deren Erhalt und Pflege zu einem großen Teil aus den Reinerlösen der staatlichen Lotterien und Wetten sowie der GlücksSpirale realisiert werden können. Die Denkmalpflege ist seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen von LOTTO Baden-Württemberg und erfährt durch die Zweckerträge aus dem Wettmittelfonds eine dauerhafte Förderung.

Impulse sind auch in der Denkmalpflege von großer Bedeutung und bilden letztlich den Grundstein für jede Art von Fördervorhaben. Dies soll beispielhaft anhand der folgenden im Geschäftsbericht dargestellten Denkmalschutzobjekte illustriert werden.

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Auftrag des Landes führt LOTTO Baden-Württemberg auf gesetzlicher Grundlage die in Baden-Württemberg erlaubten staatlichen Lotterien und Wetten durch. Im Bewusstsein seiner Rolle als verantwortungsvoller Glücksspielanbieter richtete das Unternehmen sein Handeln auch im Jahr 2011 konsequent an den Grundsätzen des Spieler- und Jugendschutzes aus. Ein Höchstmaß an Sicherheit und Transparenz bei der Abwicklung des gesamten Spielgeschäftes bildete dabei einen wesentlichen Schwerpunkt innerhalb der unternehmerischen Tätigkeit.

Im Hinblick auf den Geschäftsverlauf konnte im Berichtsjahr trotz stark eingeschränkter Kommunikationsmöglichkeiten ein moderater Zuwachs des gesamten Spieleinsatzvolumens erzielt werden. Diese erfolgreiche Entwicklung macht deutlich, dass es dem Unternehmen gelungen ist, die vorhandenen Bedürfnisse seiner Kunden zu erfüllen und den Spielteilnehmern in Baden-Württemberg ein entsprechend attraktives Angebot bereitzustellen. Neben der Abführung von Lotteriesteuern in Höhe von 149,5 Mio. € wurden aus den Überschüssen des staatlichen Glücksspielangebotes zudem insgesamt 217,9 Mio. € an Zweckerträgen erwirtschaftet. Diese fließen zu einem großen Teil in den Wettmittelfonds des Landes und leisten auf diese Weise einen wertvollen Beitrag für die Gemeinwohlförderung in Baden-Württemberg.

Mit der am 15. Dezember 2011 erfolgten Unterzeichnung des Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrages haben sich die Bundesländer, mit Ausnahme von Schleswig-Holstein, auf eine einheitliche Regelung des Glücksspielwesens verständigt, die zum 1. Juli 2012 in Kraft treten wird. Im Rahmen der neuen gesetzlichen Regelung soll der Markt für Sportwetten ab 2012 für private Anbieter geöffnet werden. LOTTO Baden-Württemberg wird sich auch künftig den Herausforderungen der neuen Marktsituation stellen und dabei versuchen, den Anforderungen seines Glücksspielumfeldes gerecht zu werden.

Unterschiedliche Impulse haben im zurückliegenden Geschäftsjahr einen bedeutenden Einfluss auf die Unternehmenspolitik von LOTTO Baden-Württemberg gehabt, was mit dem Geschäftsbericht 2011 belegt werden soll. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der gesamten Vertriebsorganisation danke ich für ihren Einsatz und ihr Engagement im Jahr 2011.



Dr. Friedhelm Repnik,  
Geschäftsführer



Dr. Friedhelm Repnik,  
Geschäftsführer



Impulse beim ...

# Spieler- und Jugendschutz

Eine konsequente Orientierung am Spieler- und Jugendschutz ist für LOTTO Baden-Württemberg mehr als nur gesetzliche Vorgabe, sondern fester Bestandteil des eigenen Selbstverständnisses, was sich daher auch in den Unternehmenszielen wiederfindet.

Mit dem Ziel, die Spielteilnehmer vor den Gefahren des exzessiven Spielens sowie der Glücksspielsucht zu schützen und die Öffentlichkeit auf das Teilnahmeverbot Jugendlicher aufmerksam zu machen, werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die zum Teil auch über die gesetzlichen Auflagen hinausgehen. Eine im Berichtsjahr initiierte landesweite Jugendschutzkampagne, die öffentlichkeitswirksam auf das Spielverbot Minderjähriger hinweist, belegt dies eindrucksvoll.

## Impulse geben

### Die Wutachtalbahn

Die Wutachtalbahn im Schwarzwald, auch „Sauschwänzlebahn“ genannt, verdankt ihren Namen dem kurvenreichen Verlauf, den die Bahnstrecke auf einer Länge von 25 Kilometern beschreibt. Biegt der Lokführer in eine der engen Kurven ein, kann er dabei den Gästen im letzten Zugwaggon gemütlich zuwinken. Was heute so idyllisch erscheint, stellte in den Jahren 1887 bis 1890 eine bautechnische Herausforderung dar. Zahlreiche Brücken, Tunnelanlagen und insbesondere der eindrucksvolle Kreiskehrtunnel machten die Wutachtalbahn zu einer der imposantesten Bahnstrecken Deutschlands. Heute wird die beliebte Bahn auf der Teilstrecke von Blumberg-Zollhaus nach Weizen als Museumsbahn betrieben.

Zur Sanierung des Tunnelmauerwerks förderte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz aus Glücks-Spirale-Mitteln das Bahnprojekt in den Jahren 2003 bis 2006 mit insgesamt rund 550.000 €.

## Spielen mit Verantwortung

### **Spielerschutzimpulse über die gesetzlichen Vorgaben hinaus**

LOTTO Baden-Württemberg unterbreitet seinen Kunden ein sicheres, seriöses und ausreichend attraktives Spielangebot und erfüllt als Beauftragter des Landes Baden-Württemberg den ordnungspolitischen Auftrag zur Kanalisierung der vorhandenen Spielbedürfnisse in geordnete Bahnen. Dabei werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Spielteilnehmer vor den Gefahren des exzessiven Spielens und der Glücksspielsucht zu schützen. Einen zentralen Stellenwert nimmt hierbei auch der Jugendschutz ein, dem sich das Unternehmen in besonderem Maße verpflichtet fühlt.

Die im Jahr 2011 ergriffenen Spielerschutzmaßnahmen sind fester Bestandteil des gemeinsam mit der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart (eva) entwickelten ganzheitlichen Sozialkonzeptes. Dieses wird fortlaufend evaluiert und in Abstimmung mit externen Fachleuten an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

### **Aufklärung und Information**

Ein wichtiger Baustein im Rahmen der Präventionsarbeit des Unternehmens ist die fortlaufende Aufklärung der Verbraucher. So enthalten sämtliche Spielscheine, Quittungen und Werbemittel neben einem Hinweis zu den Hilfsangeboten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gut sichtbare Gefahrenhinweise, die über Suchtrisiken und das Spielverbot Minderjähriger informieren. Die in allen Annahmestellen in Baden-Württemberg vorhandene Präventionsbroschüre „Spiel nicht bis zur Glücksspielsucht“ bietet Betroffenen und deren Angehörigen zudem die Möglichkeit, anonym auf die Hilfsangebote der BZgA zugreifen zu können. Umfangreiche Informationen rund um das Thema Verantwortungsvolles Spielen finden sich auch auf der Internetseite [www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de), die das Präventionsangebot unter anderem durch einen interaktiven Selbsttest und durch diverse Online-Beratungsmöglichkeiten ergänzt.

Zur Erweiterung der bereits vorhandenen Jugendschutzmaßnahmen hat LOTTO Baden-Württemberg im Berichtsjahr eine landesweite Kampagne mit dem populären TV-Rechtsanwalt Ingo Lenßen gestartet, die öffentlichkeitswirksam auf das Spielverbot Minderjähriger hinweist. Durch diese Initiative konnte ein wichtiger Spielerschutzimpuls gesetzt werden, der über das gesetzlich geforderte Maß hinausgeht.

### **Schulungen von Mitarbeitern und Vertriebspartnern**

Alle Mitarbeiter der Gesellschaft sowie die Vertriebspartner werden im Rahmen von Schulungsveranstaltungen umfassend über problematisches Spielverhalten, Möglichkeiten zur Suchtprävention und über die besondere Bedeutung des Jugendschutzes informiert. Das im Jahr 2011 angepasste Schulungskonzept um-

fasst Basisschulungen, Intensivschulungen und Spezialschulungen zum Thema „Responsible Gaming“ (Verantwortungsvolles Spielen).

Kooperationspartner in den Bereichen Schulung und Behandlungsvermittlung ist seit dem Jahr 2006 die eva, deren Suchtpräventionsexperten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere spezielle Schulungsveranstaltungen für Annahmestellenleiter und neue Mitarbeiter durchgeführt haben.

### **Sperrsystem und Testkäufe**

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben, die den Sportwetten und Lotterien mit täglicher Ziehung ein erhöhtes Suchtpotential zuschreiben, können diese ausschließlich mit einer persönlichen Kundenkarte gespielt werden. Somit besteht die Möglichkeit zur Fremd- oder Selbstsperrung von Personen mit Spielsuchtproblemen. Hierfür wurde im Jahr 2008 ein bundesweites Sperrsystem eingerichtet, an das alle Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) sowie alle Spielbanken und Casinos in Deutschland angeschlossen sind. Zur persönlichen Identifizierung in den Annahmestellen stehen den Kunden in Baden-Württemberg die LOTTO-Service-Card und der kostenlose Spielpass zur Verfügung.

In Kooperation mit spezialisierten Agenturen führt LOTTO Baden-Württemberg regelmäßig Testkäufe in allen Annahmestellen durch. Dabei soll ermittelt werden, in welchem Maße die Vorgaben zum Spielerschutz in den jeweiligen Annahmestellen befolgt werden. Die Einhaltung der Jugendschutzvorschriften spielt dabei eine besonders wichtige Rolle. Bei Verstößen des Annahmestellenpersonals greift ein mehrstufiger Sanktionskatalog, der bei wiederholter Missachtung die Kündigung vorsieht. Entsprechend der Testkaufkonzeption wurden im Jahr 2011 alle Annahmestellen in Baden-Württemberg mehrmals hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Spielerschutzvorgaben überprüft.

### **Zusammenarbeit mit der BZgA auf dem Gebiet der Forschung**

Seit dem Jahr 2007 ist die BZgA Kooperationspartner der im DLTB verbundenen Lotteriegesellschaften und unterstützt diese beispielsweise bei umfangreichen Forschungsprojekten. Im Zuge dieser Zusammenarbeit wurde seitens der BZgA im Jahr 2011 erneut eine von den Gesellschaften des DLTB in Auftrag gegebene Studie durchgeführt, mit deren Hilfe das Spielverhalten der Bevölkerung und der Erfolg der ergriffenen Maßnahmen zum Spielerschutz analysiert werden konnte. Insgesamt wurden bundesweit erneut 10.000 Personen im Alter von 16 bis 65 Jahren telefonisch befragt.

Anhand der Befragungsergebnisse wird deutlich, dass durch die im Rahmen der Kooperation zwischen dem DLTB und der BZgA realisierten Maßnahmen zur Prävention von Glücksspielsucht die Ziele des Glücksspielstaatsvertrages abermals unterstützt werden konnten.

#### Ausblick auf die Zertifizierung nach dem EL Responsible Gaming Standard

Mit Unterzeichnung des Responsible Gaming Standards der European Lotteries (EL) hat sich LOTTO Baden-Württemberg verpflichtet, alle hierin enthaltenen Anforderungen im Bereich des Verantwortungsvollen Spielens zu erfüllen. Zur Überprüfung der Einhaltung der einzelnen Vorgaben bietet die EL als Dachverband der europäischen Staatslotterien seinen Mitgliedern eine spezielle Zertifizierung an, mit der nach erfolgreicher Durchführung dokumentiert werden kann, dass das zertifizierte Unternehmen den höchsten Ansprüchen im Bereich des Spielerschutzes gerecht wird. Die internen Vorbereitungen der im Juni 2012 anvisierten Zertifizierung bildeten bei LOTTO Baden-Württemberg im Berichtsjahr einen weiteren Schwerpunkt innerhalb der Spielerschutzarbeit.



**Einspruch!**  
Nur wenn Sie volljährig sind,  
nehmen wir Ihren Tipp an.

Ingo Lenßen,  
Rechtsanwalt

**LOTTO**  
Baden-Württemberg

Rechtsanwalt Ingo Lenßen, das Gesicht der Jugendschutzkampagne von LOTTO Baden-Württemberg

## Wettmittelfonds

### Fördergelder als feste Konstante für das Gemeinwohl

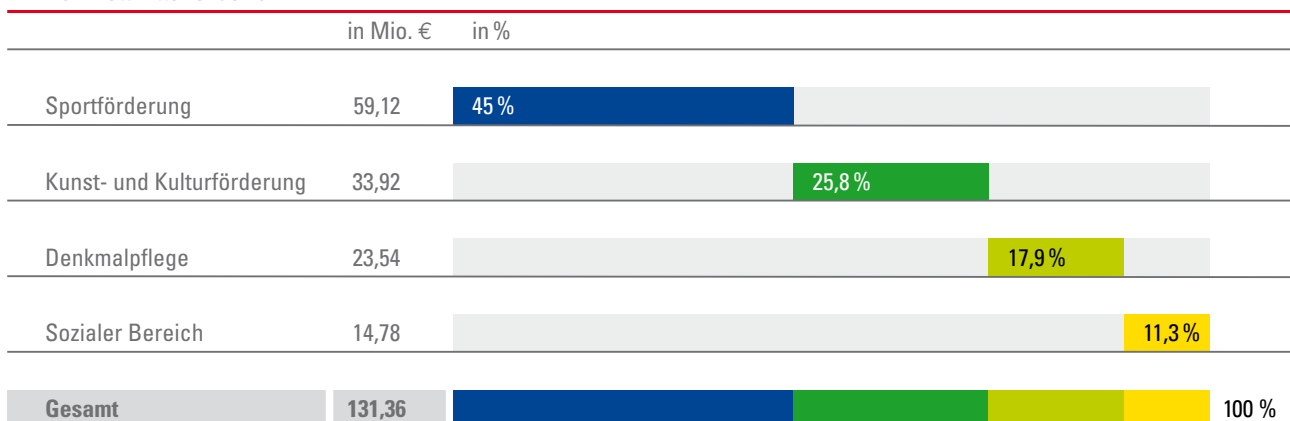
Nach wie vor nehmen viele Menschen in Deutschland am Lottospiel teil, ohne dabei genau zu wissen, was mit den Geldern passiert, die nicht gewonnen werden. So ist kaum bekannt, dass aus den Überschüssen der staatlichen Lotterien und Wetten, die LOTTO Baden-Württemberg anbietet, jährlich Millionenbeträge an das Land Baden-Württemberg abgeführt werden. Seit 1948 kamen auf diese Weise über 7,1 Mrd. € an Zweckerträgen zusammen.

Ein großer Teil davon fließt in den Wettmittelfonds zur Förderung von Sport, Kunst und Kultur sowie der Denkmalpflege und sozialer Projekte. Über die Verteilung der Fördergelder bestimmen die Fachministerien. Die Zusammensetzung des Wettmittelfonds wird im baden-württembergischen Landtag per Gesetz verabschiedet. Seit vielen Jahren gewährleisten die Gelder aus dem Wettmittelfonds die nachhaltige Unterstützung wichtiger gesellschaftlicher Bereiche und bilden somit eine feste Konstante für das Gemeinwohl im Land. Allein im Jahr 2011 umfasste das Volumen des Wettmittelfonds über 131 Mio. €.

Eine Sonderrolle bei der Unterstützung des Gemeinwohls nimmt die Privatlotterie GlücksSpirale ein. Ihre Erträge kommen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Landesportverband im Südwesten, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie dem Land Baden-Württemberg zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten zugute.

So gesehen profitiert eigentlich jeder von den Reinerlösen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Ob Hallenbad oder Pflegeheim, Freiluftmuseum oder Barockschloss – die Mittel, welche das Unternehmen für das Land erwirtschaftet, begegnen nahezu jedem Bürger auf Schritt und Tritt.

#### Der Wettmittelfonds 2011



## Öffentlichkeitsarbeit und Presse

### Sport, Medien, Kunst, Kultur und Soziales – LOTTO als Impulsgeber

Kontinuität gepaart mit Kreativität verleihen der Öffentlichkeitsarbeit von LOTTO Baden-Württemberg die nötigen Impulse für eine erfolgreiche Umsetzung ihrer Projekte. Die Sport- und Kulturförderung bildet dabei den Schwerpunkt, flankiert von Kooperationsprojekten in den Bereichen Denkmalpflege und Soziales. Seit über 20 Jahren steht das Unternehmen somit für engagierte und qualitativ anspruchsvolle Förderaktivitäten zu Gunsten des Gemeinwohls im ganzen Land. Die Beachtung des Spieler- und Jugendschutzes nimmt dabei stets eine zentrale Rolle ein. Die folgenden Projekte standen im Jahr 2011 unter anderem im Mittelpunkt:

#### 25 Jahre Kleinkunstpreis Baden-Württemberg

Mit einer wahren Preisflut demonstrierte die Jury des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg die Stärke der Kleinkunstszene im Land. Gleich fünf Preisträger wurden zum Silberjubiläum ausgezeichnet. Die mit jeweils 5.000 € dotierten Hauptpreise gingen an Gogol & Mäx, Nils Heinrich und Jess Jochimsen. Weitere Förderpreise wurden an Stefan Waghübinger und Michael Krebs vergeben. Der Kleinkunstpreis Baden-Württemberg ist der einzige Preis dieser Art in Deutschland, der von einer Landesregierung vergeben wird. Mit LOTTO Baden-Württemberg als Kooperationspartner wird der Preis für Kabarett, Chanson, Comedy und Zauberei seit dem Jahr 2000 jährlich ausgeschrieben.



„Der Reiter“  
von Angelika Conrad

#### Wettbewerb „Kunst als Brücke“

Mit dem Ziel, die Werke behinderter Künstler mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, riefen LOTTO Baden-Württemberg und das „kulturnetzwerk blaues haus e.V.“ in Böblingen im Jahr 2011 den Wettbewerb „Kunst als Brücke“ ins Leben. Schirmherr und Geschäftsführer von LOTTO Baden-Württemberg, Dr. Friedhelm Repnik, bezeichnete den landesweiten Preis als eine große Chance, Menschen mit Behinderung in ihrem kreativen Schaffen zu ermutigen und zu integrieren. Körper- und mehrfachbehinderte Künstlerinnen und Künstler aus ganz Baden-Württemberg waren aufgefordert, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Aus insgesamt 150 eingesandten Werken wählte die Fachjury die Sieger aus. Gekürt wurden die beiden Preisträger am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, dem 3. Dezember 2011, im Stuttgarter Rathaus. Der 17-jährige Deniz Araz und die 53-jährige Angelika Conrad hatten sich gegen große Konkurrenz durchgesetzt. Zahlreiche Werke des Wettbewerbs sind im Jahr 2012 an verschiedenen Orten in Baden-Württemberg zu sehen, so etwa im Stuttgarter und im Böblinger Rathaus.

#### LOTTO Sportjugend-Förderpreis

Über 400 Sportvereine aus Baden-Württemberg hatten sich an der Ausschreibung um den mit rund 95.000 € dotierten LOTTO Sportjugend-Förderpreis beteiligt. Unter dem Motto „Der Jugend eine Chance“ wurde der Wettbewerb in Zusam-

menarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und der Baden-Württembergischen Sportjugend bereits zum siebten Mal ausgelobt. Gefragt waren pffiffige Aktionen, bei denen die Jugendlichen auch aktiv in die Vorbereitung und Organisation eingebunden waren. Keine leichte Aufgabe kam hier auf die Jury zu, die aus einer Fülle einfallsreicher und zudem aufwändig präsentierter Projekte insgesamt 120 Gewinner aus zwölf Regionen Baden-Württembergs zu ermitteln hatte. Die Preisverleihung mit buntem Showprogramm fand am 28. Mai 2011 im Europa-Park in Rust statt.



Gogol & Mäx, Gewinner des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg 2011

#### **Sonstige Schwerpunkte im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

##### **Pressearbeit:**

- Koordination der nationalen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die GlücksSpirale als beauftragtes Unternehmen im Deutschen Lotto- und Totoblock.
- Informationen rund um das klassische Spielgeschäft der staatlichen Lotterien und Wetten.

##### **Scheckübergaben an Förderprojekte der GlücksSpirale:**

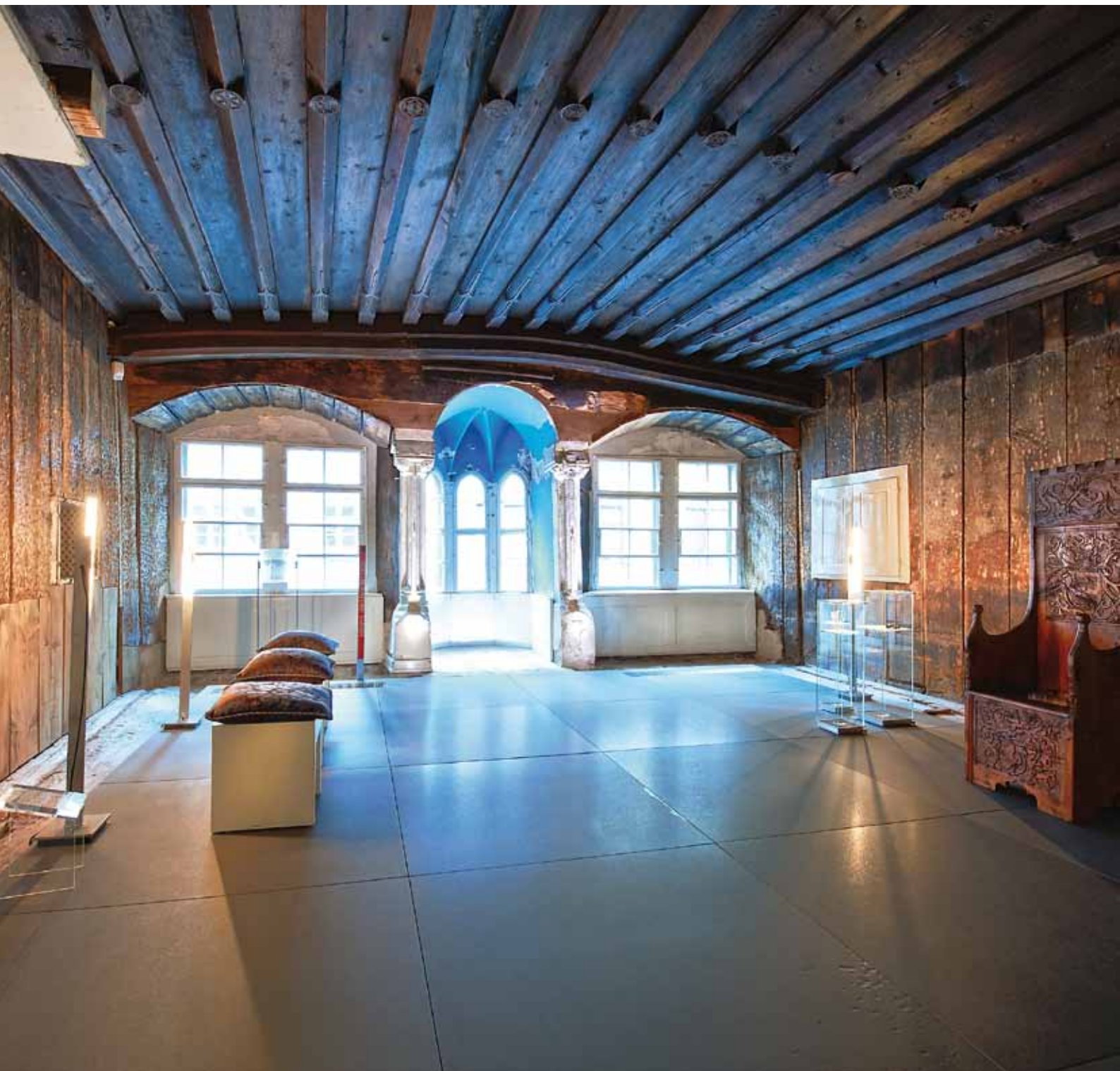
- Mehr als 20 symbolische Scheckübergaben trugen dazu bei, die Öffentlichkeit über die Unterstützung verschiedenster Förderprojekte aus GlücksSpirale-Mitteln zu informieren.

##### **LOTTO Benefiz-Elf:**

- Die Auftritte der LOTTO Benefiz-Elf in Bad Rappenau und Sinzheim im Jahr 2011 ermöglichten abermals die Unterstützung gemeinnütziger Projekte und sozialer Einrichtungen.
- Seit Gründung der LOTTO Benefiz-Elf im Jahr 1985 wurden in bislang 96 Spielen rund 900.000 € als Erlös für karitative Einrichtungen eingespielt.

##### **Ausschreibung des LOTTO-Musiktheaterpreises:**

- Mit dem LOTTO-Musiktheaterpreis wird seit dem Jahr 2000 die Zielsetzung verfolgt, Musikpädagogen in ihrem Engagement zu unterstützen.
- Insgesamt wurden 15 Schulen und Vereine von der Jury für den landesweiten Wettbewerb nominiert, der in Kooperation mit dem Landesverband der Musikschulen und dem Kultusministerium durchgeführt wird.



Impulse beim ...

# Spielangebot

Entsprechend dem ordnungspolitischen Auftrag unterbreitet LOTTO Baden-Württemberg den zum Spiel entschlossenen Kunden ein seriöses, zugleich aber auch attraktives Spielangebot, das an den natürlichen Spielbedürfnissen ausgerichtet ist.

Dies erfordert aber auch, das eigene Produktangebot fortlaufend auf den Prüfstand zu stellen und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten flexibel auf neue Bedürfnisse reagieren zu können.

Infolge dessen wurde das Lossortiment im Jahr 2011 kreativ und verantwortungsbewusst weiterentwickelt und mit der zum Jahresende erneut durchgeführten Lotterie Silvester-Millionen ein weiterer wichtiger Impuls gesetzt, den illegalen Spielangeboten eine legale Alternative entgegenzusetzen.

## Impulse geben

### Das Humpis-Quartier

Der Name des Humpis-Quartiers in Ravensburg erinnert an die Fernhändlerfamilie Humpis. Über 100 Jahre bestimmte sie mit Niederlassungen in Genua, Venedig und vielen anderen Handelsstädten den europäischen Handel mit Baumwolle und „oberschwäbischer Leinwand“, einem robusten Stoff, der als Segeltuch verwendet wurde. Die meisten der heute sieben Bauten des Quartiers, die sich um einen Innenhof gruppieren, entstanden im 15. Jahrhundert. Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen ist das Humpis-Quartier mittlerweile zu einem städtebaulich attraktiven Ort rund um ein kulturhistorisch reich bestücktes Stadtmuseum geworden.

Aus Mitteln der GlücksSpirale flossen über die Deutsche Stiftung Denkmalschutz insgesamt 320.000 € in die Restaurierung des Humpis-Quartiers.

- LOTTO 6aus49
- KENO

## Zusatzlotterien

- Spiel 77
- SUPER 6
- plus 5

## Sportwetten

- TOTO
- ODDSET

## ■ Losbrieflotterien

- GlücksSpirale

## ■ Silvester-Millionen

## Die Geschäftsentwicklung 2011

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte LOTTO Baden-Württemberg über alle Spielarten hinweg ein Einsatzvolumen von rund 867,8 Mio. € und steigerte folglich das Gesamtjahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 1,9%. Jeder Baden-Württemberger investierte damit statistisch gesehen pro Woche durchschnittlich 1,55 € in die Spielangebote des Unternehmens.

Dieser Zuwachs der gesamten Spieleinsätze ist in erster Linie der Preiserhöhung im Spiel 77 zum 1. September 2010 von 1,50 € auf 2,50 € in Verbindung mit einem attraktiveren Gewinnplan zuzuschreiben. Daneben trugen insbesondere die Sofortlotterien sowie die erneut erfolgreich angebotene Lotterie Silvester-Millionen zu dieser positiven Einsatzentwicklung bei. An die baden-württembergischen Spielteilnehmer wurden insgesamt rund 417,0 Mio. € an Gewinnen ausgeschüttet. Daneben konnten Zweckerträge in Höhe von 217,9 Mio. € und rund 149,5 Mio. € als Lotteriesteuer erwirtschaftet werden.

## Die einzelnen Spielarten im Überblick

### LOTTO 6aus49



Mit einem insgesamt acht Gewinnklassen umfassenden Gewinnplan und einem Spieleinsatz pro Spiel und Ziehung von 0,75 € wurde das Zahlenlotto im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert angeboten. Dabei wurden die Gewinnzahlen erneut in wöchentlich zwei Ziehungen, jeweils mittwochs und samstags, ermittelt.

Trotz eines geringfügigen Einsatzrückgangs gegenüber dem Vorjahr um 2,2% auf 514,5 Mio. € blieb das LOTTO 6aus49 mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 59,3% erneut das umsatzstärkste Produkt innerhalb des Angebotspektrums.

#### Spieleinsätze

	2011 in Mio. €	2010 in Mio. €	2009 in Mio. €	2008 in Mio. €	2007 in Mio. €
LOTTO 6aus49	514,5	525,9	596,3	567,9	660,0
KENO	20,0	20,7	21,1	22,5	27,3
Spiel 77	156,7	122,6	112,6	112,4	129,0
SUPER 6	65,6	69,8	79,6	79,3	91,9
plus 5	2,0	2,0	2,1	2,3	3,0
TOTO	8,3	8,7	9,3	9,0	13,2
ODDSET	16,4	18,8	20,4	23,3	28,5
Losbrieflotterien	29,9	27,8	20,1	16,2	15,0
GlücksSpirale	47,1	47,5	50,0	32,3	26,0
Silvester-Millionen	7,5	7,5			
<b>Gesamt</b>	<b>867,8</b>	<b>851,2</b>	<b>911,5</b>	<b>865,4</b>	<b>993,9</b>

**Prozentualer Anteil der einzelnen Lotterie- und Wettarten am Gesamteinsatz in 2011**

	in Mio. €	in %
LOTTO 6aus49	514,5	59,3 %
Zusatzlotterien	224,3	25,8 %
Sportwetten	24,7	2,8 %
KENO	20,0	2,3 %
GlücksSpirale	47,1	5,4 %
Losbrieflotterien	29,9	3,4 %
Silvester-Millionen	7,5	0,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>867,8</b>	<b>100 %</b>

Hauptgründe für diesen leicht rückläufigen Trend sind vor allem die geringeren Einnahmen der LOTTO-DING-Aktion 2011, die vermehrten Restriktionen im Bereich der Kommunikation sowie die geringere Anzahl an Sonderauslosungen im Berichtsjahr.

**KENO**  
VON der LOTTO

KENO ist eine Zahlenlotterie mit variablen Einsätzen, einem Gewinnplan mit festen Quoten und einer täglichen Ziehung, die jeweils um 19.10 Uhr durchgeführt wird. Der Lotterie liegt ein Spielsystem zugrunde, bei dem aus 70 Zahlen per Zufallsgenerator insgesamt 20 Gewinnzahlen ermittelt werden. Dabei hat der Spieler die Wahl, zwischen zwei und zehn Zahlen anzukreuzen (KENO-Typ 2 bis 10). In Kombination mit dem gewählten Spieleinsatz (1 €, 2 €, 5 € oder 10 €) variieren die festen Gewinnquoten, der Höchstgewinn ist jedoch auf maximal 1 Mio. € begrenzt.

Nachdem der mittelfristige Trend rückläufiger Spieleinsätze im Vorjahr durch die Einführung der Sonntagsziehung zunächst gestoppt werden konnte, haben sich die KENO-Einsätze in Baden-Württemberg im Berichtsjahr abermals rückläufig entwickelt. Folglich sank das Einsatzvolumen auf knapp 20,0 Mio. €.



**Zusatzlotterien**

Spiel 77 und SUPER 6 sind Zusatzlotterien, die auf allen LOTTO 6aus49- bzw. TOTO-Spielscheinen oder aber in Kombination mit einem GlücksSpirale-Los

gespielt werden können. Die Teilnahme an der Zusatzlotterie plus 5 setzt die Abgabe eines KENO-Spielaufrages voraus. Mit den drei Zusatzlotterien konnten im Jahr 2011 Spieleinsätze von rund 224,3 Mio. € erzielt werden, was einem Anteil am Gesamteinsatz von 25,8% entspricht.

### Spiel 77

Die zu einem Spieleinsatz von 2,50 € je Ziehung angebotene Zusatzlotterie Spiel 77 setzt sich aus insgesamt sieben Gewinnklassen zusammen. Gewonnen hat man, wenn die auf der Spielquittung aufgedruckte Losnummer in den Endziffern in der richtigen Reihenfolge mit mindestens einer der jeweils gezogenen Gewinnzahlen übereinstimmt. Während den Gewinnklassen 2 bis 7 feste Gewinnquoten zugeordnet sind, kommt bei der Gewinnklasse 1 das Jackpotprinzip zum Tragen. Wird also in einer Spiel 77-Ziehung kein Gewinn in der Gewinnklasse 1 erzielt, wird dieser Gewinnbetrag der nächstfolgenden Ziehung in derselben Gewinnklasse zugeschlagen.

Mit einem Einsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr um 27,8% auf rund 156,7 Mio. € wies die Zusatzlotterie Spiel 77 im Berichtsjahr die größte Steigerungsrate innerhalb des Produktangebots der Gesellschaft auf. Diese Entwicklung ist der bereits zum 1. September 2010 vollzogenen Einsatzerhöhung von 1,50 € auf 2,50 € zuzuschreiben.

### SUPER 6

Die Zusatzlotterie SUPER 6 ist – wie auch das Spiel 77 – eine Endziffernlotterie. Ihre Gewinnquoten sind in allen sechs Gewinnklassen fest vorgegeben. Bei einem Spieleinsatz von 1,25 € je Ziehung beträgt der Höchstgewinn in der 1. Gewinnklasse 100.000 €.

Im Gegensatz zum Spiel 77 haben sich die Spieleinsätze der Zusatzlotterie SUPER 6 im Jahr 2011 rückläufig entwickelt. So übertrug sich der in der Hauptspielart LOTTO 6aus49 festzustellende Einsatzzrückgang auch auf die Zusatzspielart, was im Ergebnis dazu geführt hat, dass die Einsätze gegenüber dem Vorjahr um 6,0% auf rund 65,6 Mio. € zurückgegangen sind. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Zuge der Einsatzerhöhung im Spiel 77 ein Teil des zur Verfügung stehenden Budgets für Glücksspiele zu Lasten der SUPER 6 umgeschichtet wurde.

### plus 5

Mit der ausschließlich auf KENO-Spielscheinen für einen zusätzlichen Spieleinsatz von 0,75 € spielbaren Zusatzlotterie plus 5 nahm LOTTO Baden-Württemberg im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 2,0 Mio. € ein. Durch die starke Abhängig-

keit vom Basisspiel KENO übertrug sich der dort zu verzeichnende Einsatzrückgang auch auf die Zusatzspielart. Seit Einführung der Zusatzlotterie plus 5 im Frühjahr 2005 verfügt diese über fünf Gewinnklassen, denen jeweils feste Gewinnquoten zugeordnet sind.

### Sportwetten

Im Rahmen ihres ordnungspolitischen Auftrages unterbreitet die Staatliche Toto-Lotto GmbH ihren Kunden ein Wettangebot, das sich aus Festquotenwetten (ODDSET Kombi-Wette und ODDSET TOP-Wette) sowie aus Totalisatorwetten (Ergebniswette und Auswahlwette) zusammensetzt. Bedingt durch die nahezu ungehindert agierende gewerbliche Sportwettenkonkurrenz, die trotz des geltenden Internetverbots im Berichtsjahr verstärkt auf diesen Vertriebskanal gesetzt hat, reduzierten sich die Wetteinsätze von LOTTO Baden-Württemberg im Vorjahresvergleich erheblich. Hinzu kam, dass diese rein kommerziell ausgerichteten und überwiegend illegal operierenden Wettanbieter aufgrund sehr niedriger Steuerbelastungen abermals in der Lage waren, deutlich attraktivere Gewinnquoten anzubieten.

Da den Sportwetten aus Sicht des Gesetzgebers ein besonderes Gefahrenpotential zukommt, sind diese bei LOTTO Baden-Württemberg aus Gründen des Spielerschutzes nur in Verbindung mit einer Kundenkarte spielbar. In Folge dessen sind die gesamten Wetteinsätze der Gesellschaft im Jahr 2011 um 10,0% auf rund 24,7 Mio. € zurückgegangen. Auf das Segment der Sportwetten entfällt damit ein Anteil am gesamten Spieleinsatzvolumen von 2,8%.

## TOTO

VON LOTTO

Bei der 13er-Wette (Ergebniswette) tippt der Spieler den Ausgang (Tendenz) von 13 Fußballspielen, die in einem wöchentlich wechselnden Spielplan vorab veröffentlicht werden. Gewonnen hat, wer bei mindestens zehn Begegnungen den Ausgang (Heimsieg = 1, Unentschieden = 0, Auswärtssieg = 2) richtig vorhersagt. Der Wetteinsatz je Teilnahme beläuft sich auf 0,50 €.

Bei der Auswahlwette „6aus45“ sind die sechs torreichsten Unentschieden aus einer im Spielplan vorgegebenen Reihe von 45 Spielpaarungen zu prognostizieren. Gewonnen hat, wer mindestens drei Spiele aus dem Spielplan richtig getippt hat. Für die Teilnahme an der Auswahlwette „6aus45“ ist ein Wetteinsatz von 0,65 € zu entrichten.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden mit den TOTO Wetten in Baden-Württemberg insgesamt 8,3 Mio. € umgesetzt. Während bei der Ergebniswette ein Einsatzrückgang auf rund 4,9 Mio. € festgestellt werden musste, sind die Einsätze bei der Auswahlwette infolge eines etwas günstigeren Jackpotverlaufs im gleichen Zeitraum geringfügig auf rund 3,4 Mio. € angestiegen.





ODDSET ist eine Sportwette mit fest vorgegebenen Quoten, wobei der Teilnehmer die Möglichkeit hat, zwischen der Kombi-Wette und der TOP-Wette zu wählen. Die mögliche Gewinnsumme ergibt sich bei beiden Wettangeboten aus der Multiplikation des gewählten Spieleinsatzes mit den vorgegebenen Gewinnquoten. Bei der Kombi-Wette sucht sich der Spieler aus den vorgegebenen Spielplänen zwei bis zehn Begegnungen aus und tippt deren Ausgänge. Bei der TOP-Wette wählt der Spielteilnehmer aus dem Wettplan ein einziges Sportereignis aus und tippt auf dessen exakten Ausgang.

Aufgrund der abermals verstärkten Aktivitäten der kommerziellen Online-Anbieter und der nach wie vor hohen Anzahl illegaler Wettannahmestellen in Baden-Württemberg gingen die Einsätze bei der ODDSET Kombi-Wette um 10,7% auf 14,7 Mio. € zurück. Ein noch größerer Rückgang musste bei der ODDSET TOP-Wette festgestellt werden, die mit einem Volumen von 1,7 Mio. € im Vorjahresvergleich rund ein Viertel ihrer Einsätze eingebüßt hat.



Das Lossortiment von LOTTO Baden-Württemberg wurde im Jahr 2011 behutsam weiterentwickelt. So wurden im Laufe des Jahres zwei neue Lose als Ersatz für auslaufende Losserien eingeführt und von zwei bestehenden Losen unveränderte Serien nachgedruckt. Das Rubbellosangebot des Unternehmens setzte sich zum Jahresende aus den 1 €-Losen „RubbelLotto“ und „Glückswürfel“, dem 2 €-Los „Seven-Eleven“ und aus dem 5 €-Los „Goldene 7“ zusammen.

Trotz eines durch die Aufsichtsbehörde stark eingeschränkten Rubbellosangebotes, das lediglich vier parallel angebotene Lose vorsieht, konnte abermals ein Einsatzzanstieg in diesem Segment erzielt werden. Infolge einer erneut ansprechenden Zusammensetzung des Lossortiments und einer logistischen Optimierung der Loszuteilung sind die Losbriefeinsätze im Geschäftsjahr 2011 auf rund 29,9 Mio. € angestiegen.



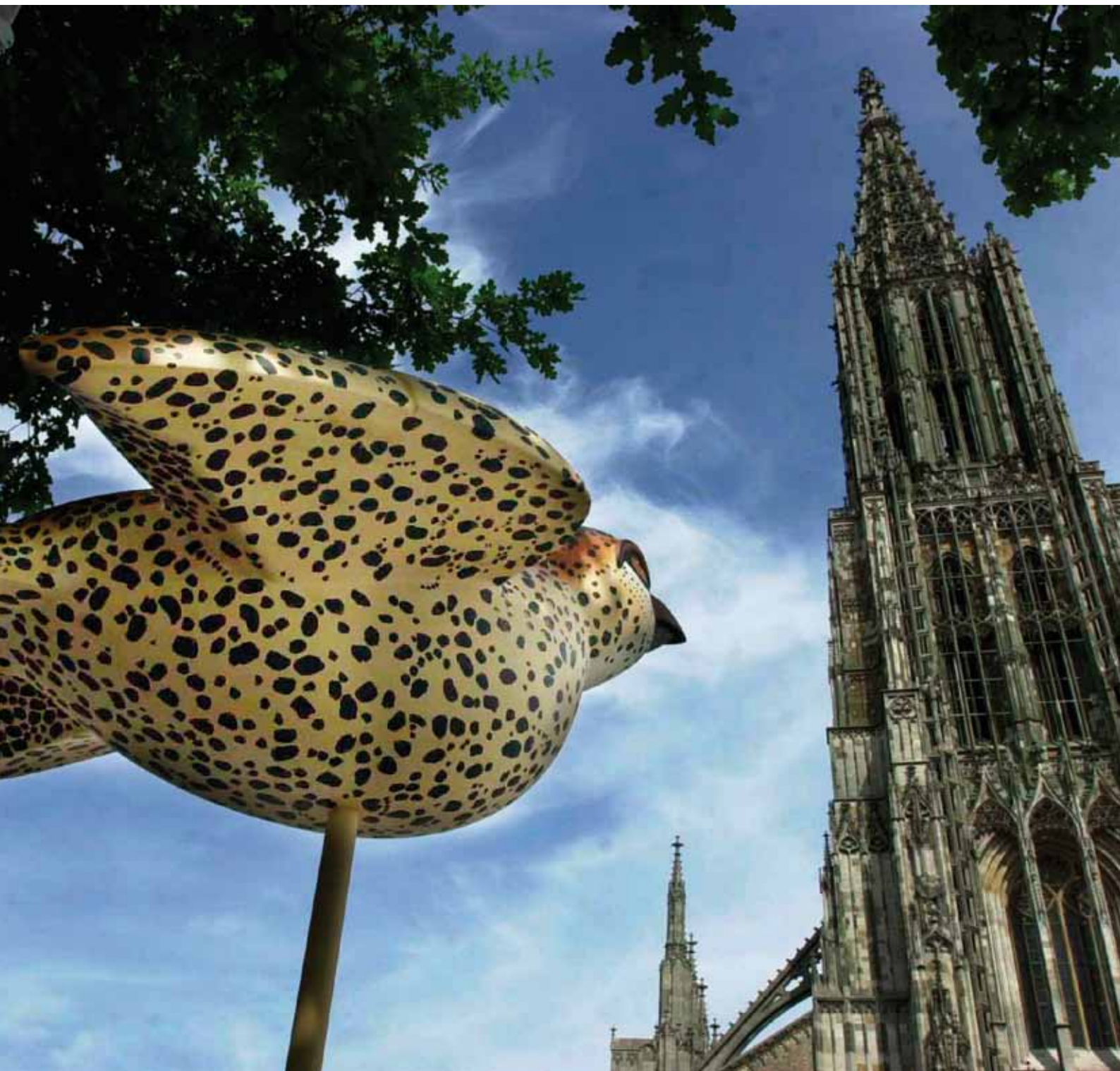
Bei der als Nummernlotterie aufgebauten GlücksSpirale gewinnt ein Los, wenn die Losnummer ganz oder in den Endziffern mit einer der jeweils wöchentlich gezogenen Gewinnzahlen in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt. Ist dies bei allen sieben Endziffern der Fall, so wartet im Spitzengewinnrang (Gewinnklasse 7) eine lebenslange monatliche Sofortrente von mindestens 7.500 € auf den Gewinner. Der Preis für ein Los der GlücksSpirale betrug im Berichtsjahr unverändert 5 €. Daneben besteht seit Oktober 2010 die Möglichkeit, Losanteile (Vario-Lose) zu 2,50 € und zu 1 € zu erwerben. Mit einem Gesamtjahresaufkommen von 47,1 Mio. € lagen die Spieleinsätze der GlücksSpirale in Baden-Württemberg um 0,9% unter dem Vorjahresniveau. Dieser geringfügige Rückgang ist im Wesentlichen auf die Restriktionen im Bereich der Werbung zurückzuführen. Zudem machten sich auch bei der GlücksSpirale die Einsatzrückgänge im LOTTO 6aus49 bemerkbar.



Vom 14. November bis zum 31. Dezember 2011 hat die Gesellschaft zum zweiten Mal exklusiv in Baden-Württemberg die Lotterie Silvester-Millionen durchgeführt. Die Ziehung der Gewinnzahlen fand am Silvester-Nachmittag unter notarieller Aufsicht in den Räumlichkeiten von LOTTO Baden-Württemberg statt. Die Spielmechanik dieser Losnummernlotterie sieht vor, dass aus einem Nummernkreis von 000001 bis 750000 nach dem Zufallsprinzip über das Terminal der Lotto-Annahmestelle eine Nummer ermittelt wird. Diese Nummer wird dann auf eine Spielquittung aufgedruckt und dem Spielteilnehmer ausgehändigt. Nach Vergabe aller Losnummern ist die Lotterie ausverkauft.

Wie im Jahr zuvor wurden bei einer Auflage von 750.000 Losen zum Preis von jeweils 10 € unter allen Losnummern drei Spitzengewinne in Höhe von jeweils 1 Mio. €, fünf Gewinne zu jeweils 100.000 € und weitere 1.000 Gewinne zu jeweils 1.000 € verlost. Bereits einen Tag vor dem letztmöglichen Annahmeschluss am 31. Dezember 2011 waren alle 750.000 Lose verkauft, wodurch ein Spieleinsatzvolumen von 7,5 Mio. € erzielt werden konnte. Der Abverkauf sämtlicher Lose innerhalb des vorgegebenen Verkaufszeitraums macht deutlich, dass die Lotterie von den Spielteilnehmern in Baden-Württemberg weiterhin gut angenommen wird und dass es dem Unternehmen gelungen ist, eine vorhandene Kanalisierungslücke zu schließen.





Impulse in der ...

# Personalentwicklung

Die dem Glücksspiel zugrunde liegenden verschiedensten Facetten,  
einschließlich der fortlaufenden technologischen Entwicklungen,  
setzen ein qualifiziertes Personal voraus, das den ständigen Herausforderungen  
mit viel Engagement und einem fundierten Fachwissen begegnet.

Im Rahmen der Personalentwicklung legt LOTTO Baden-Württemberg daher den Fokus auf die individuelle Förderung und gezielte Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Ergänzt wurde dieser Ansatz im Berichtsjahr durch unterschiedliche Informationsangebote, die über die betrieblichen Arbeitsabläufe hinausgehen. Auf diese Weise versucht das Unternehmen, einen positiven Einfluss auf die Vereinbarkeit von Beruf und familiärer Belange auszuüben.

## Impulse geben

### Das Ulmer Münster

Das Ulmer Münster prägt als mächtiges und sakrales Wahrzeichen seit Jahrhunderten das Stadtbild der ehemals freien Reichsstadt. Mit 161,53 Metern ist sein Hauptturm der höchste Kirchturm der Welt. Finanziert wurde der Bau nicht etwa von kirchlichen oder weltlichen Herrschern, sondern ausschließlich von den selbstbewussten Bürgern der Stadt. Und um deren engagierte Bautätigkeit rankt sich auch die Geschichte um den Ulmer Spatz. Bis heute ist das Münster eine lebendige Kirche der Bürger geblieben. Mehr als 1.000 Gottesdienste und Veranstaltungen finden jährlich darin statt. Um die vielschichtige historische Bausubstanz zu erhalten, muss der spätgotische Kirchenbau kontinuierlich unterhalten und gepflegt werden.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unterstützte die Sanierungsarbeiten am Ulmer Münster aus Geldern der GlücksSpirale mit bisher insgesamt 400.000 €.

## Die Gewinnerbilanz im Jahr 2011

### Baden-Württembergs Gipfelstürmer kommen aus der Landeshauptstadt

Im Land der Häuslebauer wurden im Jahr 2011 besonders häufig die „6 Richtigen“ im Zahlenlotto getroffen. Gipfelstürmer war dabei ein Glückspilz aus der Landeshauptstadt, der Anfang April dank der sechs richtigen Gewinnzahlen 1, 16, 25, 29, 33 und 47 in Verbindung mit der Superzahl 5 mehr als 24,8 Mio. € gewann und auf diese Weise für den bundesweit höchsten Einzelgewinn des Jahres sorgte. Insgesamt erfüllte sich im Berichtsjahr für 52 Spielteilnehmer aus Baden-Württemberg der Traum vom Lotto-Sechser.



Norbert Müller,  
Direktor

Bereits zu Beginn des Jahres 2011 trat Stuttgart besonders in Erscheinung. So erzielte ein Schwabe im Spiel 77 am 12. Januar die Rekordgewinnsumme von rund 11,1 Mio. € und toppte damit die bis dahin von einem Lottofreund aus Thüringen gehaltene Bestmarke. Auch in der Zusatzlotterie SUPER 6 schüttete Fortuna ihr Füllhorn großzügig über dem Südwesten der Republik aus und bescherte insgesamt 55 Baden-Württembergern einen Klasse 1-Gewinn in Höhe von jeweils 100.000 €. Darüber hinaus entfielen drei Spitzengewinne in der GlücksSpirale, die einer lebenslangen monatlichen Sofortrente von mindestens 7.500 € entsprechen, auf Spielteilnehmer aus dem Land.

Über eine weitere schöne Bescherung konnte sich am Heiligen Abend ein KENO-Freund aus dem Enzkreis freuen, der bei der täglichen Zahlenlotterie 1 Mio. € gewann. Gleiches gilt für einen Tipper aus dem Kreis Karlsruhe, der bereits zuvor am 15. Juli den KENO-Spitzengewinn erzielte. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte ein TOTO-Experte aus Südbaden, der im Mai 2011 in der Auswahlwette 6aus45 einen Volltreffer von mehr als 1,4 Mio. € landete. Abgerundet wurde die Gewinnerbilanz in Baden-Württemberg bei der am letzten Tag des Jahres ausgespielten Lotterie Silvester-Millionen, bei der drei weitere Spielteilnehmer aus dem Südwesten jeweils einen Millionengewinn erzielen konnten.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr über alle Spielarten hinweg 25 Baden-Württemberger und damit gleich sechs mehr als im Vorjahr zu Euro-Millionären. Dadurch wuchs die Anzahl der in Baden-Württemberg angefallenen Millionengewinne seit der Einführung des Euro am 1. Januar 2002 exakt auf 172.

#### Die €-Millionäre auf einen Blick

	LOTTO 6aus49	TOTO	Spiel 77	GlücksSpirale	KENO	Sonstiges
DLTB* gesamt	712	9	252	89	12	47
DLTB* 2011	58	2	33	11	2	11
BW** gesamt	99	2	34	20	4	13
BW** 2011	10	1	6	3	2	3***

\* Deutscher Lotto- und Totoblock

\*\* Baden-Württemberg

\*\*\* 3 Millionengewinne wurden  
in der Lotterie Silvester-  
Millionen erzielt

## Organisation

- Mitgliedschaften und Zertifizierungen
- Vertriebsorganisation
- Personalentwicklung

### Verlässliche Partnerschaften sind von unschätzbarem Wert

#### Mitgliedschaften und Zertifizierungen

Verlässliche Partnerschaften und gewachsene Kooperationen – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene – sind für LOTTO Baden-Württemberg von unschätzbarem Wert und zugleich ein bedeutender Erfolgsfaktor. So ermöglicht beispielsweise die Mitgliedschaft im Deutschen Lotto- und Totoblock – einer Vereinigung der 16 selbständigen Lotterieu Unternehmen der Bundesländer – die Planung und Durchführung gemeinsamer Ausspielungen mit bundesweit einheitlichen Bedingungen, Spieleinsätzen und Gewinnquoten. Im Rahmen ihres Auftrages zur Kanalisierung der Spielbedürfnisse in geordnete Bahnen lassen sich die Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks nicht nur an einer sicheren und seriösen Spielabwicklung messen, sondern orientieren sich zudem konsequent an den Erfordernissen des Spieler- und Jugendschutzes.

Ergänzt wird diese nationale Kooperation durch verschiedene Mitgliedschaften auf internationaler Ebene, die einem kontinuierlichen Erfahrungsaustausch sowie der gemeinsamen Interessensverfolgung auf unterschiedlichen Fachgebieten – etwa im Hinblick auf verantwortungsbewusstes Glücksspiel oder im Bereich des Sicherheits- und Risiko-Managements – dienen. So gehört das Unternehmen der europäischen Vereinigung der Lotterieu Unternehmen „European State Lotteries and Toto Association“ (EL) an und ist zudem Mitglied im weltweiten Lotterieverband „World Lottery Association“ (WLA).

Was die sichere und ordnungsgemäße Durchführung der Lotterien und Wetten angeht, so unterzieht sich LOTTO Baden-Württemberg fortlaufend umfangreichen Qualitätskontrollen in den Bereichen Informationssicherheitsmanagement, Datenschutz und Datenverarbeitung. Durch die im Jahr 2011 erneut erfolgreich durchgeführten Re-Zertifizierungen nach den ISO- und WLA-Standards kann belegt werden, dass das Unternehmen die derzeit höchsten internationalen Sicherheitsanforderungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie erfüllt.



Zertifizierungsurkunde der World Lottery Association aus dem Jahr 2011

## Flächendeckende Schulungsmaßnahmen als unverzichtbarer Impuls

### Vertriebsorganisation

Die Annahmestellen in Baden-Württemberg stehen seit vielen Jahren für ein sicheres und verantwortungsvolles Glücksspielangebot. Um dieses Qualitätsniveau zu halten und die Fachkompetenz des Annahmestellenpersonals weiter auszubauen, hat LOTTO Baden-Württemberg auch im Jahr 2011 flächendeckende Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt und damit einen unverzichtbaren Impuls gesetzt. Die entsprechenden Schulungsbausteine erstreckten sich auf die Themenkomplexe Produktwissen, Bedienung der Online-Technik und auf eine konsequente Umsetzung des Spieler- und Jugendschutzes.



Innenansicht einer Lotto-Annahmestelle

Über das Berichtsjahr hinweg wurden im Rahmen der Schulungsveranstaltungen in der Stuttgarter Lottozentrale insgesamt 1.219 Schulungsteilnehmer aus den Annahmestellen registriert. Auch auf Ebene der in Baden-Württemberg als Bindeglied zu den Annahmestellen fungierenden elf lokalen Bezirksdirektionen lag der Tätigkeitsschwerpunkt im Jahr 2011 auf der Durchführung von dezentralen Schulungen für das Annahmestellenpersonal. In diesem Zusammenhang erhielten weitere 1.345 Teilnehmer umfassende Informationen über das Produktangebot, die sichere Bedienung des Lottoterminals und über den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Glücksspiel.

Im Hinblick auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des Glücksspielstaatsvertrages wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr abermals mehr als 8.500 Testkäufe in den Annahmestellen des Landes durchgeführt. Diese Überprüfung erfolgte sowohl durch eigene Mitarbeiter als auch durch externe, professionelle Testkaufagenturen. Im Rahmen dieser Testkäufe kam bei wiederholten Verstößen, vor allem bei Missachtung des Jugendschutzes, abermals ein Sanktionskatalog zum Tragen, der in Einzelfällen auch den Entzug der Annahmestellenlizenz vorsah.

Ein weiterer Schwerpunkt im Rahmen der Vertriebsaktivitäten bezog sich im Berichtsjahr auf die Aufstellung und Installation spezieller Informationsdisplays, mit denen über aktuelle Themen, wie etwa über Gewinnzahlen oder Sonderauslosungen, informiert wird. Gemeinsam mit der Tochtergesellschaft ilo-proFIT konnte dieses Projekt in rund 600 Annahmestellen des Landes realisiert werden.

Zur Erreichung der Ziele des Glücksspielstaatsvertrages wurde die Anzahl der Annahmestellen in Baden-Württemberg zum Jahresende hin auf 3.448 reduziert. Auf die Einwohnerzahl des Landes umgerechnet kommt somit eine Annahmestelle auf rund 3.119 Einwohner.

## **Gemeinsam erfolgreich in die Zukunft**

### **Personalentwicklung**

Die treibende Kraft eines jeden Unternehmens sind die Mitarbeiter, ohne die unternehmerischer Erfolg nicht denkbar wäre. Auch bei LOTTO Baden-Württemberg sind es seit jeher die Mitarbeiter, die den Herausforderungen des Glücksspielmarktes und den fortlaufenden technologischen Entwicklungen mit hohem Engagement und qualifiziertem Fachwissen begegnen und gemeinsam die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen.

Aus diesem Grund setzt das Unternehmen im Rahmen der Personalentwicklung einen Schwerpunkt auf die umfangreiche Förderung und Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter. Diese Förderung erstreckt sich sowohl auf den fachlichen als auch auf den methodischen, sozialen und persönlichen Bereich. Bedarfsgerecht werden individuelle Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt und ein den aktuellen Gegebenheiten angepasster zielgruppenspezifischer Schulungskatalog angeboten. Neben Teamentwicklungsmaßnahmen standen im Berichtsjahr diverse Führungskräfteworkshops und Trainings zu den Themen Kreativität, souveränes Auftreten sowie Beziehungs- und Konfliktmanagement im Mittelpunkt der Personalentwicklungsaktivitäten.

Zudem begegnet das Unternehmen der demografischen Entwicklung mit verschiedenen Angeboten, die der jeweiligen Lebenssituation entgegenkommen. So wurden im Jahr 2011 beispielsweise Informationsveranstaltungen und Vorträge zu den Themen Alterspflege und Demenz veranstaltet. Darüber hinaus legt das Unternehmen großen Wert auf gegenseitige Loyalität und einen wertschätzenden sowie respektvollen Umgang miteinander. Dies wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr gezielt durch gemeinsame Aktivitäten außerhalb der betrieblichen Arbeitsabläufe unterstützt.

Letztlich ist sich LOTTO Baden-Württemberg nicht nur beim Glücksspiel seiner Verantwortung gegenüber jungen Menschen bewusst und bietet daher jährlich sowohl Ausbildungsplätze zu Bürokaufleuten und IT-Fachinformatikern als auch berufsbegleitende Studiengänge unterschiedlicher Fachrichtungen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) an.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das Unternehmen 189 Mitarbeiter, davon 147 einschließlich neun Auszubildender in einem Vollzeit- und 42 in einem Teilzeitarbeitsverhältnis.



Impulse im ...

# Vertrieb

Die an der räumlichen Bevölkerungsstruktur des Landes flächendeckend ausgerichteten rund 3.400 Annahmestellen in Baden-Württemberg sind nicht nur elementarer Bestandteil des Geschäftsmodells, sondern dienen häufig auch der öffentlichen Nahversorgung, insbesondere im ländlichen Raum.

Mittels breit angelegter Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen in verschiedenen Themenbereichen ist LOTTO Baden-Württemberg bestrebt, die Vertriebspartner für den verantwortungsvollen Umgang mit dem Glücksspiel zu sensibilisieren und die Fachkompetenz vor Ort permanent auszubauen. Durch die im Jahr 2011 erfolgte Ausstattung zahlreicher Annahmestellen mit speziellen Informationsdisplays ist es zudem gelungen, die Präsentations- und Informationsmöglichkeiten im Vertriebsnetz zu optimieren.

## Impulse geben

### Das Otto-Dix-Haus

Das Privathaus des Künstlers – nicht selten ein Ort, um den sich Geschichten ranken. Otto Dix verbrachte in seiner Villa in Gaienhofen-Hemmenhofen die meiste Zeit seines Lebens. Seit 1991 ist das ehemalige Wohnhaus für die Öffentlichkeit zugänglich und gewährt anhand von Werken, Originaldokumenten und fotografischem Material Einblick in das Leben des Malers und die begleitende Zeitgeschichte. Sein Malerkittel etwa hängt im Atelierraum mit dem großen Nordlichtfenster, als ob Otto Dix gerade eben weggegangen wäre. Im Sommer 2013 wird das Künstlerhaus vom Kunstmuseum Stuttgart als Außenstelle übernommen.

LOTTO Baden-Württemberg spendete zur Sanierung und Restaurierung der Künstlervilla im Jahr 2010 insgesamt 30.000 €. In 2011 kamen der Villa weitere 125.000 € über die Deutsche Stiftung Denkmalschutz aus Mitteln der GlücksSpirale zugute.

## Lagebericht

### Hinweis

Bei dem dargestellten Jahresabschluss der Staatlichen Toto-Lotto GmbH handelt es sich um eine gekürzte Fassung.

- Rechtsgrundlagen
- Branchenentwicklung
- Geschäftsverlauf
- Sonderauslosungen
- Vertriebsorganisation
- Spielsuchtprävention und Jugendschutz
- Risiko-Management-System
- Chancen und Risiken
- Ausblick

### Rechtsgrundlagen

Die Gesellschaft führt in Baden-Württemberg die vom Land veranstalteten Lotterien und Wetten durch. Die Einzelheiten sind im Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. September 2010 geregelt, der rückwirkend zum 1. August 2010 wirksam wurde.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 16 Mio. €.

Mit Zustimmung des Landes und Erlaubnis des Regierungspräsidiums Karlsruhe veranstaltete die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die Privatlotterie „Glücks-Spirale“.

Die Gesellschaft bildet zusammen mit weiteren 15 Unternehmen den Deutschen Lotto- und Totoblock. Rechtliche Grundlage des Zusammenschlusses in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist der Blockvertrag in der Fassung vom 4. Dezember 2007. Zweck des Zusammenschlusses ist die Veranstaltung und Durchführung von Lotterien und Sportwetten nach einheitlichen Spielplänen. Grundlage für die gemeinsame Durchführung der ODDSET Sportwette ist der ODDSET-Kooperationsvertrag vom 1. Januar 2007. Seit März 2005 zählt die Zahlenlotterie KENO und die dazugehörige Zusatzlotterie plus 5 zum Spielangebot in Baden-Württemberg. Dazu ist die Gesellschaft am 7. März 2005 dem KENO-Kooperationsvertrag beigetreten.

Seit 1. Januar 2008 ist der Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Kraft, der den Staatsvertrag zum Lotteriewesen abgelöst hat. Seit 8. März 2008 gilt zusätzlich das Gesetz zur Ausführung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland, durch das das Staatslotteriegesetz und das Ausführungsgesetz zum Staatsvertrag über das Lotteriewesen außer Kraft getreten sind. Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 gilt der Glücksspielstaatsvertrag vom 11. Dezember 2007, geändert durch Gesetz vom 29. November 2011, in Baden-Württemberg als Landesrecht fort.

### Branchenentwicklung

Die Gesamteinsätze aller Spielarten in den als „Deutscher Lotto- und Totoblock“ (DLTB) bezeichneten Unternehmen, betragen im Berichtsjahr 6,67 Mrd. € und lagen damit um 2,5% über denen des Vorjahres. Diese Entwicklung ist dabei im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen aus der Zusatzlotterie Spiel 77 seit der Erhöhung des Spieleinsatzes für eine Teilnahme von 1,50 € auf 2,50 € im Jahr 2010 deutlich zugenommen haben.

Darüber hinaus wurde die Spielgeschäftsentwicklung im Jahr 2011 durch eine zum Vorjahr vergleichbare Jackpotbildung im LOTTO 6aus49 gestützt. So bildeten sich wie bereits im Jahr 2010 erneut zwei LOTTO 6aus49-Jackpots von über 20 Mio. €. Neben dem bis zur Samstagsziehung am 2. April 2011 auf rund

24,9 Mio. € aufgelaufenen Jackpot, standen bei der Samstagsziehung am 13. August 2011 im LOTTO 6aus49 in Gewinnklasse 1 rund 20,6 Mio. € zur Ausschüttung bereit.

Dagegen wurde die Spielgeschäftsentwicklung im DLTB im Jahr 2011, wie bereits in den vergangenen Jahren, in erheblichem Maße durch die Umsetzung der Vorgaben des zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrages bestimmt. Dabei war zu beobachten, dass die zahlreichen kommerziellen Anbieter auch im Jahr 2011 nicht nur nahezu ungehindert auf dem Lotterie- und Sportwettenmarkt aktiv waren, sondern ihre Aktivitäten auch noch intensivieren konnten. Demgegenüber mussten die staatlichen Gesellschaften ihre ohnehin schon in den letzten Jahren deutlich reduzierten, angebotsbezogenen Aktivitäten nochmals weiter zurücknehmen und zusätzliche Maßnahmen zur Gewährleistung des Jugendschutzes und der Suchtprävention ergreifen.

Gerade im Hinblick auf die vom Gesetzgeber geforderte Spielsuchtprävention ist diese Entwicklung bedenklich, da das Angebot der privaten Anbieter zu einem überwiegenden Teil Spiele umfasst, denen im Vergleich zum staatlichen Angebot eine deutlich höhere Suchtgefährdung beizumessen ist. So verfügen beispielsweise die privaten Sportwetten-Anbieter über ein sehr viel umfangreicheres Wettangebot als die Blockgesellschaften, das sowohl über das Internet als auch vor Ort in zahlreichen Wettbüros angeboten wird. Da diese Konkurrenzanbieter, die ihren Geschäftssitz überwiegend im Ausland haben, im Gegensatz zu den Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks weder Lotteriesteuer noch Zweckerträge abführen, konnten diese Anbieter über Jahre hinweg deutlich höhere Quoten anbieten und sich auf diese Weise einen zusätzlichen, wesentlichen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Hinzu kommt, dass die Gesellschaften des DLTB aufgrund der Vorgaben des Glücksspielstaatsvertrages bereits vor Jahren das Spielangebot über das Internet eingestellt hatten. Dies führte dazu, dass die privaten Anbieter diesen Wachstumsmarkt nicht nur unter sich aufgeteilt haben, sondern zwischenzeitlich auch ungestört eine äußerst enge Kundenbindung aufbauen konnten.

Mit einem Gesamteinsatz von 867,8 Mio. € betrug der Anteil der Gesellschaft am Blockaufkommen im Jahr 2011 13,0%, was in etwa dem Einwohneranteil Baden-Württembergs am bundesweiten Bevölkerungsstand entspricht. Dabei fiel der Zuwachs der Gesamteinsätze im Vergleich zu den 52 Veranstaltungswochen des Vorjahres in Baden-Württemberg mit 1,9% etwas geringer aus als im Bundesdurchschnitt mit 2,5%. Der leicht unterdurchschnittliche Zuwachs des Gesamtaufkommens in Baden-Württemberg ist dabei auch vor dem Hintergrund der im Jahr 2011 nochmals ausgeweiteten Restriktionen im Bereich der Kommunikationspolitik zu sehen. Diese führten u.a. dazu, dass in 2011 eine Landes-Sonderauslosung weniger als in 2010 durchgeführt wurde. Darüber hinaus trugen

die erhöhten Auflagen auch zu einem erstmals nicht vollständigen Abverkauf der gesamten Auflage der in 2011 durchgeführten LOTTO-DING-Aktion bei.

In Anbetracht der für die Spielgeschäftsentwicklung des Vorjahres maßgeblichen Sondereinflussfaktoren, der anhaltend schwierigen rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der nach wie vor bestehenden Konkurrenzsituation zu kommerziellen Sportwetten-Anbietern und gewerblichen Spielvermittlern, zeigten die Spieleinsätze im DLTB eine insgesamt angemessene Entwicklung. Gestützt wurde diese Entwicklung zudem durch die im Jahr 2011 günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen, die sich auch in der Umsatzentwicklung im Einzelhandel widerspiegeln. So lagen die Einzelhandelsumsätze (ohne Handel mit KFZ) im Jahr 2011 nominal um 2,6% über denen des Vorjahres. Auffällig ist dabei allerdings zum einen, dass sowohl der klassische Einzelhandelssektor mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren mit einem nominalen Plus von 2,4% als auch der Nicht-Lebensmittel-Sektor mit einem nominalen Plus von 2,3% leicht unter dem Durchschnittszuwachs lagen, während langlebige Wirtschaftsgüter, die unter dem Sektor Einrichtungsgegenstände, Haushaltsgeräte, Baubedarf zusammengefasst sind, ein leicht über dem Durchschnitt liegendes Wachstum von nominal 2,8% aufweisen konnten. Zum anderen war im Sektor Internet- und Versandhandel mit einem nominalen Plus von 5,7% ein weit überdurchschnittliches Kaufverhalten eingetreten, was wiederum darauf hindeutet, dass sich der Vertriebsweg Internet generell einer weiterhin steigenden Beliebtheit erfreuen konnte – ein Vertriebsweg, der im Glücksspielsektor in den letzten Jahren den illegalen Anbietern vorbehalten blieb.



Werbemotiv aus dem Jahr 2011  
in den Lotto-Annahmestellen

#### Geschäftsverlauf

Im 64. Jahr ihres Bestehens konnte die Gesellschaft in den Staatslotterien und der Privatlotterie GlücksSpirale Spieleinsätze in Höhe von insgesamt 867,8 Mio. € erzielen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs um 16,6 Mio. € (+1,95%).

Die Spieleinsätze sind bei „LOTTO 6aus49“ um 11,4 Mio. € auf insgesamt 514,5 Mio. € zurückgegangen (-2,17%). Bei den Zusatzlotterien war die Entwicklung unterschiedlich. Während beim Spiel 77 aufgrund der Produktänderung im September 2010 ein Zuwachs zu verzeichnen war, gingen die Spieleinsätze bei SUPER 6 zurück. Die Spieleinsätze betragen beim Spiel 77 156,7 Mio. € (+27,83%) und bei der SUPER 6 65,6 Mio. € (-6,05%).

Erneute Rückgänge waren bei der Lotterie KENO (-3,51%) und der ausschließlich zusammen mit KENO-Spielaufträgen angebotenen Zusatzlotterie plus 5 (-3,72%) aufgetreten. Die Spieleinsätze betragen 20,0 Mio. € bei der Lotterie KENO und 2,0 Mio. € bei der Zusatzlotterie plus 5.

Bei den Sportwetten sind die Spieleinsätze weiterhin um insgesamt 10,0% gesunken. In der TOTO Ergebnissette war ein Rückgang der Spieleinsätze auf 4,9 Mio. € (-7,24%) zu verzeichnen. Bei der TOTO Auswahlsette waren die Spieleinsätze im Vergleich zum Vorjahr um 1,24% auf 3,4 Mio. € angestiegen. Hingegen hat sich bei der ODDSET Kombi-Wette der negative Trend fortgesetzt. Die Spieleinsätze sind um 10,67% auf 14,7 Mio. € zurückgegangen. Auch bei der ODDSET TOP-Wette war ein Rückgang um 27,27% auf 1,7 Mio. € zu verzeichnen. Wie KENO und plus 5 können auch die Sportwetten nur noch mit Spielpass oder Servicekarte gespielt werden.

Bei den Losbrieflotterien haben sich die Spieleinsätze im Berichtsjahr mit 29,9 Mio. € weiterhin positiv entwickelt (+7,45%). Das Lossortiment wurde sukzessiv erneuert.

Die im Jahr 2010 erstmalig und exklusiv in Baden-Württemberg angebotene Lotterie „Silvester-Millionen“ wurde auch im Jahr 2011 erfolgreich durchgeführt. Dabei wurden abermals 7,5 Mio. € eingesetzt.

Insgesamt haben die Spieleinsätze in den Staatslotterien in Baden-Württemberg einen Zuwachs von 2,12% auf 820,8 Mio. € aufzuweisen. Aus den Spieleinsätzen wurden rund 206 Mio. € als Reinerträge für das Land erwirtschaftet. Diese fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Staatshaushalts und dienen der Förderung von Sport, Kunst und Kultur sowie der Denkmalpflege und sozialen Maßnahmen im Land Baden-Württemberg.

Die Spieleinsätze in der Privatlotterie GlücksSpirale gingen um 0,4 Mio. € auf 47,1 Mio. € (-0,94%) leicht zurück. An Zweckerträgen konnten insgesamt 12,1 Mio. € erwirtschaftet werden, die entsprechend der Lotterieverordnung den fünf Destinatären zufließen, d. h. der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V., dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Landessportverband Baden-Württemberg und dem Land Baden-Württemberg für Zwecke des Natur- und Umweltschutzes.

Bei den Bearbeitungsgebühren ist ein Rückgang um 3,26% auf 29,3 Mio. € zu verzeichnen. Hier wirkt sich weiterhin die Spielmöglichkeit der GlücksSpirale auf sonstigen Spielscheinen aus.

Der Umsatzzuwachs wirkt sich auf das Betriebsergebnis aus; es hat sich um 4,2% erhöht. Der Jahresüberschuss beträgt 2,6 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €).



Werbemotiv aus dem Jahr 2011  
in den Lotto-Annahmestellen

### Sonderauslosungen

Von den im Deutschen Lotto- und Totoblock zusammengeschlossenen Unternehmen wurden die aus der Abrundung der Gewinnquoten aufgelaufenen Spitzenbeträge sowie 50 % der nicht abgeholten Gewinne aus der Zusatzlotterie Spiel 77 für zwei gemeinsame Sonderauslosungen verwendet. Dadurch konnten an die Spielteilnehmer in Baden-Württemberg Gewinne in Höhe von 675 T€ ohne zusätzlichen Spieleinsatz ausgeschüttet werden. Zu Lasten des Fonds „GlücksSpirale“ wurden zwei Sonderauslosungen durchgeführt, bei der Spielteilnehmer der Lotterie GlücksSpirale in Baden-Württemberg zusätzliche Gewinne in Höhe von 509 T€ erzielen konnten.

Im Rahmen der KENO-Kooperation wurden zu Lasten des Fonds „Nicht abgeholte Gewinne“ eine Sonderauslosung durchgeführt, bei der für Spielteilnehmer aus Baden-Württemberg zusätzliche Gewinne in Höhe von 84 T€ bereitgestellt wurden.

Darüber hinaus wurden drei Landessonderauslosungen zu Lasten des Fonds „Nicht abgeholte Gewinne“ durchgeführt. Eine dieser Landessonderauslosungen wurde gemeinsam mit der Südwest-Kooperation (Lotterieunternehmen aus Hessen und Rheinland-Pfalz) veranstaltet. Exklusiv für Spielteilnehmer in Baden-Württemberg fanden im Juli 2011 die Sonderauslosung LOTTO-DING mit einer Gewinnsumme von insgesamt 2,86 Mio. € und im Februar, März und Mai 2011 Verlosungen von Geld- bzw. Sachgewinnen statt. Insgesamt wurden an die Spielteilnehmer bei Landessonderauslosungen Geld- und Sachgewinne im Wert von 4,6 Mio. € ohne zusätzlichen Einsatz ausgeschüttet.

### Vertriebsorganisation

Die Vertriebsorganisation umfasste im Berichtsjahr elf Bezirksdirektionen, die in der Rechtsform einer GmbH geführt werden. Deren Stammkapital von jeweils 80.000 € ist voll einbezahlt und wird von der Gesellschaft gehalten. Die Beteiligungserträge belaufen sich auf 567 T€ (Vorjahr: 413 T€). Das Vertriebsnetz umfasste am Jahresende insgesamt 3.448 Annahmestellen. Damit entfiel auf durchschnittlich 3.119 Einwohner Baden-Württembergs eine Annahmestelle.

### Spielsuchtprävention und Jugendschutz

Glücksspiele sind Produkte, die mit nicht unerheblichen Risiken verbunden sind. Die Verhinderung von Spielsucht ist daher ein zentrales Ziel des Glücksspielstaatsvertrages. Auch der Jugendschutz nimmt für die Staatliche Toto-Lotto GmbH eine besonders wichtige Rolle ein.

Im Bereich der Spielsuchtprävention arbeitet die Gesellschaft auf bundesweiter Ebene eng mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zusammen. Eine besondere Rolle kommt der kostenlosen und anonymen Beratungshotline der BZgA zu. Auf der Internetseite [www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de)

steht ein vielseitiges Informations- und Beratungsangebot bereit. Unter dem Motto „Spiel nicht bis zur Glücksspielsucht“ liegen in allen Annahmestellen der Gesellschaft Informationsmaterialien rund um das Thema Spielsuchtprävention aus.

Wichtigster Partner auf Landesebene ist die Evangelische Gesellschaft Stuttgart (eva). Gemeinsam mit der eva wurde bereits im Jahr 2006 ein umfassendes Sozialkonzept entwickelt. Das Annahmestellenpersonal sowie die Mitarbeiter der Gesellschaft werden regelmäßig von erfahrenen Mitarbeitern der eva geschult.

Zur Überprüfung des Jugendschutzes führt die Gesellschaft regelmäßig Testkäufe in allen Annahmestellen durch. Verstöße werden im Rahmen eines mehrstufigen Sanktionskatalogs geahndet, der bis zur Kündigung führen kann. Der Jugendschutz ist – wie auch die Spielsuchtprävention – fester Bestandteil der Unternehmenskommunikation. Zum Spiel auffordernde Werbung findet nicht statt. Die gesamte Kommunikation richtet sich konsequent nach den Vorgaben des Glücksspielstaatsvertrages.

#### **Risiko-Management-System**

Um der eigenen Sicherheit und den gesetzlichen Vorschriften Rechnung zu tragen, wurden die Risiken der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften bezogen auf den künftigen Dreijahreszeitraum systematisch ermittelt, bewertet und im Rahmen des Risikomanagements gesteuert und überwacht. Im Fokus stehen die Risiken im Spielgeschäft, insbesondere das Betriebsunterbrechungsrisiko. Im Untersuchungszeitraum konnten keine bestandsgefährdenden Risiken erkannt werden.

#### **Chancen und Risiken**

Der im Jahr 2008 in Kraft getretene Glücksspielstaatsvertrag war auch im Jahr 2011 Gegenstand gerichtlicher Entscheidungen. Sowohl gewerbliche Spielvermittler als auch Anbieter/Vermittler von ausländischen Sportwetten setzten sich auch in diesem Jahr gegen Untersagungsverfügungen der Glücksspielaufsicht zur Wehr. Vor Gericht verwiesen sie stets auf die angebliche Verfassungs- und Europarechtswidrigkeit des Glücksspielstaatsvertrages.

Im Sommer 2011 hob das Bundesverwaltungsgericht aufgrund einer Beschwerde eines Sportwetten-Anbieters die gegen ihn ergangene Entscheidung des VGH Baden-Württemberg auf und verwies das Verfahren zur erneuten Entscheidung an den VGH zurück. In der Folge dieser Zurückverweisung hat der VGH Baden-Württemberg im August 2011 die aufschiebende Wirkung einer anhängigen Klage gegen eine behördliche Untersagungsverfügung mit Sofortvollzug angeordnet. Nachdem bereits 2010 zahlreiche Vermittler oder Anbieter von ausländischen Sportwetten in Verkaufslokalen vorhanden waren, wurde mit dem Beschluss des VGH eine Vollstreckung behördlicher Verbotsverfügungen deutlich

erschwert. Auch die Aktivitäten ausländischer Anbieter im Internet sind nach wie vor stark präsent.

Der Landtag von Baden-Württemberg hat im Dezember 2011 den am 31. Dezember 2011 für Baden-Württemberg auslaufenden Glücksspielstaatsvertrag der Länder als Landesrecht in Kraft gesetzt. Für das Jahr 2012 planen die Länder mit Ausnahme von Schleswig-Holstein einen geänderten Glücksspielstaatsvertrag, der der Rechtsprechung und den Erfahrungen aus der Vergangenheit Rechnung tragen soll. Im neuen Recht sollen die Sportwetten zu festen Quoten im Rahmen eines Experimentiermodells auch für private Anbieter zugänglich sein. Auch kann der Internetvertrieb wieder zugelassen werden.

#### **Ausblick**

Das Geschäftsjahr 2011 konnte mit einem leichten Zuwachs des Spielgeschäftsergebnisses abgeschlossen werden, obwohl beim Hauptprodukt LOTTO 6aus49 ein Einsatzrückgang zu verzeichnen war. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die bereits im Sommer 2010 vollzogene Einsatzerhöhung im Spiel 77, verbunden mit einer Verbesserung des Gewinnplans, zurückzuführen, von der die Einsatzentwicklung im ersten Halbjahr entsprechend profitieren konnte. Auch die zum zweiten Mal exklusiv in Baden-Württemberg angebotene und erfolgreich abverkaufte Lotterie Silvester-Millionen sowie die unabhängig vom Angebotspektrum des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) in Eigenregie durchgeführten Sofortlotterien trugen zum Anstieg des gesamten Spieleinsatzvolumens bei.

Mit Blick auf das Jahr 2012 ist eine konkrete Prognose hinsichtlich der Spieleinsatzentwicklung nur sehr eingeschränkt möglich, da noch zahlreiche Unsicherheiten bezüglich der künftigen Rahmenbedingungen existieren. So ist bislang noch nicht abschließend geklärt, ab welchem Zeitpunkt die Überführung der ODDSET Wetten in eine eigenständige Struktur zum Tragen kommen wird. Ebenfalls noch unklar ist, welchen Einfluss die Einführung von Eurojackpot auf die Einsatzentwicklung haben wird. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die im Jahr 2012 über alle Spielarten hinweg erzielten Gesamteinsätze in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen werden.

Als bedeutendste Produktinnovation wird die Gesellschaft ab dem 17. März 2012 – gemeinsam mit den anderen Gesellschaften des DLTB und weiteren europäischen Partnern – die multinationale Lotterie Eurojackpot anbieten. Die neue Lotterie, der insgesamt zwölf verschiedene Gewinnklassen zugrunde liegen, wird zu einem Einsatz pro Tipp von 2 € spielbar sein. Die Ziehung der Gewinnzahlen findet immer am Freitagabend statt.

In der Hauptspielart LOTTO 6aus49 und in den Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 sind im Jahr 2012 keine Produktmodifikationen zu erwarten. LOTTO

Baden-Württemberg wird sich an der Block-Sonderauslosung „Mit 3 Richtigen 7 x 1 Million € zu gewinnen“ beteiligen. Daneben wird das Unternehmen im ersten Quartal 2012 erneut die Sonderaktion LOTTO-DING durchführen. Abgerundet werden die Spielgeschäftsaktivitäten im LOTTO 6aus49 und in den Zusatzlotterien durch die im Dezember an das Spiel 77 gebundene bundesweit durchgeführte Nikolaus-Sonderauslosung. Letztlich ist zum Jahresende 2012 erneut die Durchführung der Lotterie Silvester-Millionen vorgesehen.

Im Bereich der GlücksSpirale wird sich das Unternehmen gemeinsam mit den anderen Gesellschaften im DLTB an zwei Sonderauslosungen beteiligen, die für Mai und November 2012 terminiert sind. Auch bei der täglichen Zahlenlotterie KENO ist mit weiteren Partnern der KENO-Kooperation eine Sonderauslosung geplant.

Im Segment der Sportwetten bildet die organisatorische Ausgliederung der ODDSET Wetten in eine eigenständige Struktur den Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten. Hierzu wurde bereits die ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) in München gegründet, die künftig als deutschlandweit agierender Sportwettenanbieter die Wettangebote der Gesellschaften des DLTB vertreiben soll.

Bei den Sofortlotterien ist analog zu den Vorjahren eine behutsame Weiterentwicklung des Lossortiments vorgesehen, um insbesondere auslaufende Losserien durch neue Lose zu ersetzen.

Im Hinblick auf die mit dem Glücksspieländerungsstaatsvertrag voraussichtlich wieder mögliche Spielteilnahme über das Internet wird LOTTO Baden-Württemberg gemeinsam mit den anderen Gesellschaften des DLTB einen bundesweiten Internetauftritt mit Spielmöglichkeit unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de) anbieten, über den eine Weiterleitung der Spielaufträge an die regionalen Gesellschaften erfolgen soll. Parallel dazu wird die Gesellschaft ihren Kunden eine regionale Spielmöglichkeit unter [www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de) zur Verfügung stellen.

Insgesamt sind im Jahr 2012 2,5 Mio. € für Investitionen vorgesehen; der Anteil für Investitionen in der EDV beträgt davon rund 1,6 Mio. €. Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2011 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Stuttgart, 16. Mai 2012

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Dr. Friedhelm Repnik  
Geschäftsführer



Werbemotiv aus dem Jahr 2011  
in den Lotto-Annahmestellen



Impulse in der ...

# Gemeinwohlförderung

Seit über 60 Jahren bilden die Überschüsse des staatlichen Glücksspielangebotes einen wichtigen Eckpfeiler der Gemeinwohlförderung in Baden-Württemberg.

So fließen Jahr für Jahr Millionenbeträge in den Wettmittelfonds des Landes und kommen auf diese Weise dem Sport, der Kunst und Kultur, der Denkmalpflege und sozialen Projekten zugute.

Auch innerhalb der eigenen Öffentlichkeitsarbeit orientiert sich LOTTO Baden-Württemberg am Gemeinwohlgedanken und engagiert sich mit eigenen Mitteln in der Kultur- und Sportförderung. Durch diese Impulse konnten im Berichtsjahr erneut diverse Projekte, Veranstaltungen und Wettbewerbe angestoßen werden, die ohne den Beitrag der Gesellschaft nicht hätten realisiert werden können.

## Impulse geben

### Die Villa Eugenia

Dort, wo noch im 19. Jahrhundert ein reges Hofleben stattfand, ist heute ein beliebter kultureller Treffpunkt für die Hechinger Bürger entstanden. Der Erbprinz und spätere Fürst Friedrich Wilhelm Konstantin ließ 1834 das ehemalige Lustgartenhaus im Fürstengarten von Hechingen für sich und seine Gemahlin Eugenia von Leuchtenberg de Beauharnais zu einer stattlichen Residenz ausbauen. Künstler, Musiker und Komponisten wie Hector Berlioz und Franz Liszt gaben dort vor einer illustren Gästeschar Konzerte und für kurze Zeit galt die Residenz am Fuße des Hohenzollern als begehrte europäische Kulturadresse. Die schöne Villa erlebte zwar ab Mitte des 19. Jahrhunderts einen traurigen Niedergang, wurde aber im Jahr 2001 aus ihrem Dornröschenschlaf erlöst und durch den Förderverein wieder zu alter Schönheit erweckt.

Seit 2003 fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Sanierung der Villa Eugenia aus Mitteln der GlücksSpirale.

## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva		31.12.2011	31.12.2010
	€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	628.538,00		1.132
2. Geleistete Anzahlungen	337.155,24		0
		<b>965.693,24</b>	<b>1.132</b>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.649.479,52		11.502
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.422.110,88		8.151
		<b>16.071.590,40</b>	<b>19.653</b>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	846.937,80		847
2. Beteiligungen	83.467,00		60
		<b>930.404,80</b>	<b>907</b>
		<b>17.967.688,44</b>	<b>21.692</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Betriebsstoffe	80.206,81		91
2. Waren	212.909,10		189
		<b>293.115,91</b>	<b>280</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Spiel- und Wettabwicklung	13.499.754,58		12.620
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.920,27		0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	198.353,00		235
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.245.909,68		929
		<b>14.948.937,53</b>	<b>13.784</b>
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		<b>23.077.381,65</b>	<b>22.585</b>
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<b>55.014.770,64</b>	<b>51.438</b>
		<b>93.334.205,73</b>	<b>88.087</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>4.118.537,97</b>	<b>4.571</b>
		<b>115.420.432,14</b>	<b>114.350</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	2011		2010	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse				
a) Spieleinsätze	867.807.623,80		851.237	
b) Bearbeitungsgebühren	29.255.183,47		30.240	
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.142.844,13		10.058	
3. Gewinnabführung und Ausschüttung				
a) Ausschüttungen an Spielteilnehmer	417.035.946,89		410.505	
b) Lotteriesteuer	149.510.473,57		146.913	
c) Zweckerträge	217.938.380,48		208.540	
d) Vertriebsvergütungen	74.405.639,85		73.306	
e) Sonstige Abführungen	166.343,44		173	
		<b>47.148.867,17</b>		<b>52.098</b>
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.149.259,64		10.164	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.669.102,49		2.809	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.691.203,01		5.064	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.388.213,16		32.150	
		<b>44.897.778,30</b>		<b>50.187</b>
7. Erträge aus Beteiligungen	567.000,00		413	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.416.422,06		1.069	
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	175.617,11		83	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	354.857,40		363	
		<b>1.452.947,55</b>		<b>1.036</b>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.704.036,42</b>		<b>2.947</b>
12. Außerordentliche Erträge	0,00		44	
13. Außerordentliche Aufwendungen	100.072,00		185	
14. Außerordentliches Ergebnis		<b>-100.072,00</b>		<b>-141</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	908.695,40		832	
16. Sonstige Steuern	70.733,95		71	
		<b>979.429,35</b>		<b>903</b>
<b>17. Jahresüberschuss</b>		<b>2.624.535,07</b>		<b>1.903</b>

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011**

	<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
	1.1.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	12.692.029,64	63.162,12	0,00	12.755.191,76
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	337.155,24	0,00	337.155,24
	<b>12.692.029,64</b>	<b>400.317,36</b>	<b>0,00</b>	<b>13.092.347,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.030.175,92	0,00	0,00	38.030.175,92
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.051.645,03	574.181,56	972.733,08	33.653.093,51
	<b>72.081.820,95</b>	<b>574.181,56</b>	<b>972.733,08</b>	<b>71.683.269,43</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	846.937,80	0,00	0,00	846.937,80
2. Beteiligungen	59.500,00	23.967,00	0,00	83.467,00
	<b>906.437,80</b>	<b>23.967,00</b>	<b>0,00</b>	<b>930.404,80</b>
	<b>85.680.288,39</b>	<b>998.465,92</b>	<b>972.733,08</b>	<b>85.706.021,23</b>

	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			<b>Buchwerte</b>		
	1.1.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	11.559.445,64	567.208,12	0,00	12.126.653,76	628.538,00	1.132.584,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	337.155,24	0,00
	<b>11.559.445,64</b>	<b>567.208,12</b>	<b>0,00</b>	<b>12.126.653,76</b>	<b>965.693,24</b>	<b>1.132.584,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.528.588,40	852.108,00	0,00	27.380.696,40	10.649.479,52	11.501.587,52
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.900.342,15	3.271.886,89	941.246,41	28.230.982,63	5.422.110,88	8.151.302,88
	<b>52.428.930,55</b>	<b>4.123.994,89</b>	<b>941.246,41</b>	<b>55.611.679,03</b>	<b>16.071.590,40</b>	<b>19.652.890,40</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	846.937,80	846.937,80
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	83.467,00	59.500,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>930.404,80</b>	<b>906.437,80</b>
	<b>63.988.376,19</b>	<b>4.691.203,01</b>	<b>941.246,41</b>	<b>67.738.332,79</b>	<b>17.967.688,44</b>	<b>21.691.912,20</b>

- Vorbemerkung
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Erläuterungen zur Bilanz
  - Anlagevermögen
  - Sonstige Vermögensgegenstände
  - Rückstellungen
  - Verbindlichkeiten
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
  - Umsatzerlöse
  - Periodenfremde Erträge und Aufwendungen
- Sonstige Angaben
  - Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
  - Organe der Gesellschaft
  - Konzernzugehörigkeit
- Ergebnisverwendung

## Anhang

### A. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gliederungen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden wegen der Besonderheiten bei der Durchführung staatlicher Lotterien und Wetten um geschäftstypische Positionen erweitert.

Im Sinne der Klarheit und Übersichtlichkeit hat die Gesellschaft in Anwendung des § 265 Abs. 5 HGB bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen die Bilanzposition B.II.1. „Forderungen aus Spiel- und Wettabwicklung“ sowie bei den Verbindlichkeiten die Bilanzposition C.1. „Verbindlichkeiten aus Spiel- und Wettabwicklung“ eingefügt. Des Weiteren wurde in Anwendung des § 265 Abs. 6 HGB in der Gewinn- und Verlustrechnung die Position 3. „Materialaufwand“ in die Position „Gewinnabführung und Ausschüttung“ umbenannt.

Das Ergebnis der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch den mit dem Land Baden-Württemberg bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag bestimmt. Die Gesellschaft führt im Auftrag des Landes die staatlichen Lotterien und Wetten durch. Für diese Tätigkeit erhält die Gesellschaft eine im Geschäftsbesorgungsvertrag festgelegte Provision.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Geleistete Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit 2008 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode (in Vorjahren zum Teil degressiv) abgeschrieben. Von der Möglichkeit des Übergangs von der degressiven Methode auf die lineare Methode wird Gebrauch gemacht, sofern dies zu einer höheren Abschreibung führt. In den Jahren 2008 und 2009 wurden die Zugänge bei den abnutzbaren beweglichen Anlagegütern mit Anschaffungskosten über 150,00 € bis 1.000,00 € gemäß § 6 Absatz 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Ab 2010 werden Zugänge bei den abnutzbaren beweglichen Anlagegütern mit Anschaffungskosten über 150,00 € bis 410,00 € voll abgeschrieben.

**Geleistete Anzahlungen** sind zu Anschaffungskosten bewertet. **Finanzanlagen** sind ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Betriebsstoffe** sowie der **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Bewertung der **Wertpapiere** erfolgt zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag. Sofern der Börsenkurs am Bilanzstichtag über den Anschaffungskosten lag, erfolgte eine Zuschreibung bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten. Wertpapiere in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Anschaffung umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Gemäß § 274 Abs. 1 HGB wurde auf den Ansatz von aktiven latenten Steuern verzichtet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2011 ein versicherungsmathematisches Gutachten für **Pensionsrückstellungen** erstellen lassen. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen basiert auf folgenden Parametern:

Rechnungszins: 5,14 %

Künftige Steigerung der pensionsfähigen Einkommen: 2,0 %

Fluktuationswahrscheinlichkeit: 0 %

Bewertungsmethode: projected unit credit-Methode

Biometrische Parameter: Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck



Die Lottozentrale in Stuttgart

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2011 ein versicherungsmathematisches Gutachten für die Rückstellung für **Altersteilzeitverpflichtungen** erstellen lassen. Der Berechnung liegen die Wahrscheinlichkeitswerte nach den „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde; sie basiert auf folgenden Parametern:  
Rechnungszins: 3,82%  
Künftige Steigerung der Einkommen: 2,0%

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitzusagen sind durch eine Rückdeckungsversicherung bei der R + V Versicherung versichert. Die Versicherung dient ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtung und ist an die Arbeitnehmer abgetreten. Sie wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung, die mit dem Deckungskapital bewertet sind, beträgt zum 31. Dezember 2011 221.442,44 €.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2011 ein versicherungsmathematisches Gutachten für die **Jubiläumsrückstellung** erstellen lassen. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Eine Bewertung erfolgte für alle aktiven Mitarbeiter, soweit sie nach dem Bilanzstichtag noch mindestens ein Jubiläum erreichen können. Die Berechnung weist eine Verringerung bei den Jubiläumsrückstellungen für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 7.252,00 € aus und basiert auf folgenden Parametern:  
Rechnungszins: 5,14%  
Künftige Steigerung der Einkommen: 2,0%

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

### C. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Anlage zur Bilanz.

#### 2. Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind in Höhe von 354.968,81 € Forderungen enthalten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

#### 3. Rückstellungen

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde das Wahlrecht nach Art 67 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen und der Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung zum 1. Januar 2010 über 15 Jahre verteilt. Zum 31. Dezember 2011 beträgt der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag der Unterdeckung 1.300.936,00 €.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (1.060 T€), Verwaltung (871 T€), Spielbetrieb (364 T€) und Vertrieb (1.126 T€) abzüglich des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung für Altersteilzeitverpflichtung (221 T€), der gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet wird.

#### 4. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 324.798,89 € (Vorjahr 234 T€).

### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse	2011
	T€
LOTTO 6aus49	514.453
TOTO	8.317
ODDSET	16.390
Spiel 77	156.704
SUPER 6	65.580
Losbrieflotterien	29.891
KENO	19.951
plus 5	1.969
Silvester-Millionen	7.500
GlücksSpirale	47.053
	<b>867.808</b>
Bearbeitungsgebühren	29.255
	<b>897.063</b>



Werbemotiv aus dem Jahr 2011 in den Lotto-Annahmestellen

#### 2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von 603 T€ ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens (107 T€), aus der Auflösung von Rückstellungen (438 T€), um Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (55 T€) und Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (2 T€).

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 144 T€ ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens (92 T€) sowie aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (31 T€).

[...]

#### E. Sonstige Angaben

[...]

#### 4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß **§ 73 AO haftet** die Gesellschaft als Organgesellschaft für die Umsatzsteuer des Organträgers. Mit einer Inanspruchnahme ist angesichts der Bonität des Organträgers nicht zu rechnen.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 11,9 Mio. €; davon in Höhe von 10,5 Mio. € für **Netzkosten** sowie in Höhe von 1,0 Mio. € für **Wartungskosten** Soft- und Hardware. Am Bilanzstichtag besteht ein **Obligo aus Investitionen** in Höhe von 1,4 Mio. €.

#### 5. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer ist: Dr. Friedhelm Repnik, Baden-Baden

[...]

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Staatssekretär Ingo Rust MdL,  
Abstatt (seit 14.07.2011) – Vorsitzender (seit 19.09.2011)
- Herr Dr. Stefan Scheffold MdL, Staatssekretär a. D.,  
Schwäbisch Gmünd – Vorsitzender (bis 12.05.2011)
- Frau Ministerin Theresia Bauer MdL,  
Heidelberg (seit 14.07.2011) – stellvertretende Vorsitzende (seit 19.09.2011)
- Herr Dr. Hans Freudenberg, Ministerialdirektor a. D.,  
Stuttgart – stellvertretender Vorsitzender (bis 27.06.2011)
- Frau Muhterem Aras MdL, Stuttgart (seit 27.09.2011)
- Herr Gundolf Fleischer, Staatssekretär a. D., Horben (bis 28.06.2011)
- Herr Ministerialrat Walter Kortus, Senden (seit 04.08.2011)
- Herr Helmut Walter Rüeck MdL, Crailsheim (bis 27.06.2011)
- Frau Professorin Dr. Marion Schick, Ministerin a. D., München (bis 12.05.2011)
- Frau Ministerin Gabriele Warminski-Leitheußer,  
Mannheim (seit 14.07.2011)

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug 9.320,47 €.

## 6. Konzernzugehörigkeit

Die Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart, wird in den Konzernabschluss der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart, einbezogen. Die Staatliche Toto-Lotto GmbH ist damit gemäß § 291 Abs. 2 Nr. 3 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Der befreiende Konzernabschluss der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## F. Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011 in Höhe von 2.696.309,30 € wie folgt zu verwenden:

<b>Ergebnisverwendung</b>	
Gewinnausschüttung	2.600.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	96.309,30 €
	<b>2.696.309,30 €</b>

Stuttgart, 16. Mai 2012

Staatliche Toto-Lotto GmbH  
Geschäftsführung

Dr. Friedhelm Repnik

### **Prüfung durch den Aufsichtsrat und Bestätigungsvermerk**

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2011 geprüft und hierüber schriftlich Bericht erstattet.

Der vollständige Jahresabschluss wurde von der BANSBACH SCHÜBEL BRÖSZTL & PARTNER GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Veröffentlichung erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

## Geschichte des Unternehmens

<p><b>18. August 1948</b> Die Geschichte des Unternehmens beginnt am 18. August 1948, als der Landtag von Baden-Württemberg das Gesetz Nr. 527 zur Sportwette verabschiedete.</p>	<p><b>7. Oktober 1948</b> Am 7. Oktober 1948 wird das Lotterieunternehmen noch unter dem Namen „Staatliche Sport-Toto GmbH“ offiziell gegründet. Der Ertrag aus den Sportwetten kommt der „Förderung der Leibesübungen“ zugute.</p>	<p><b>28. März 1958</b> Die Staatliche Sport-Toto GmbH schließt sich am 28. März 1958 dem Deutschen Lotto-Block an.</p>	<p><b>1977</b> Im Jahr 1977 erfolgt der Übergang zur vollelektronischen Spielscheinverarbeitung.</p>
---	---	---	--

### Entwicklung der Gesellschaft von 1948 bis 1997

<p><b>3. Oktober 1948</b> Am 3. Oktober 1948 findet der erste TOTO-Wettbewerb mit einer 10er Ergebnissette und drei Gewinnrängen statt.</p>	<p><b>19. März 1958</b> Am 19. März 1958 tritt das Gesetz über das Zahlenlotto in Baden-Württemberg in Kraft.</p>	<p><b>27. April 1970</b> Am 27. April 1970 wird zugunsten der Olympischen Spiele in München die GlücksSpirale eingeführt.</p>
---	---	---

<p><b>1998</b> Am 7. Oktober 1998 feiert das Stuttgarter Lotterieunternehmen sein 50-jähriges Bestehen.</p>	<p><b>10. August 1999</b> Zum Beginn der Bundesligasaison 1999/2000 führt die Gesellschaft am 10. August 1999 „ODDSET – Die Sportwette“ in Baden-Württemberg ein.</p>	<p><b>Mai 2001</b> Ab Ende Mai 2001 kann in Baden-Württemberg LOTTO 6aus49 (Normal und System), TOTO, ODDSET und GlücksSpirale per Internet unter <a href="http://www.lotto-bw.de">www.lotto-bw.de</a> gespielt werden.</p>	<p><b>September 2002</b> Im September 2002 werden die LOTTO 6aus49-System-Anteile eingeführt.</p>	<p><b>März 2005</b> Seit März 2005 bietet die Staatliche Toto-Lotto GmbH mit KENO ein tägliches Spiel mit festen Gewinnquoten an.</p>
---	---	---	---	---

### Von der Lotterieverwaltung zum Dienstleistungsunternehmen: Entwicklung der Gesellschaft von 1998 bis 2011

<p><b>1999</b> Ab Januar 1999 ist die Teilnahme an LOTTO 6aus49, GlücksSpirale, Spiel 77 und SUPER 6 auch im ABO-Spiel möglich.</p>	<p><b>6. Dezember 2000</b> Ab dem 6. Dezember 2000 gibt es nur noch ein LOTTO 6aus49 mit zwei Ziehungen. Damit erhält das LOTTO 6aus49 am Mittwoch denselben attraktiven Gewinnplan wie am Samstag.</p>	<p><b>Februar 2002</b> Im Februar 2002 wird das ODDSET-Wettangebot durch die TOP-Wette ergänzt.</p>	<p><b>2004</b> Staatsvertrag zum Lotteriewesen.</p>	<p><b>25. Mai 2005</b> Mit 23,9 Mio. € sorgt am 25. Mai 2005 ein Lottospieler aus dem Breisgau für den bis zu diesem Zeitpunkt höchsten Einzelgewinn in der Geschichte des deutschen Zahlenlottos.</p>
---	---	---	---	--

**28. April 1982**  
Einführung des Mittwochslotto „7 aus 38“.

**April 1990**  
Im April 1990 erfolgt der Umzug der Stuttgarter Lotteriegesellschaft von der Jägerstraße in die Nordbahnhofstraße.

**1991**  
1991 wird die Staatliche Sport-Toto GmbH in Staatliche Toto-Lotto GmbH umbenannt, um auch das Zahlenlotto im Firmennamen zu verankern.

**1993**  
Seit 1993 wird der Reinertrag sämtlicher Wetten und Lotterien einem Wettmittelfonds zugeführt, der zweckgebunden für die Sport- und Kulturförderung sowie für die Denkmalpflege und soziale Zwecke verwendet wird.

**1997**  
Im Jahr 1997 wird sukzessive das Online-Verfahren in Baden-Württemberg installiert.

**3. September 1977**  
Ab dem 3. September 1977 beteiligt sich Baden-Württemberg am 1975 eingeführten „Spiel 77“.

**1986**  
Seit 1986 führt die Gesellschaft in eigener Regie Losbrieflotterien durch.

**1990**  
Um die Vertriebsorganisation stärker an das Unternehmen zu binden, werden die Bezirksdirektionen ab 1990 in Kapitalgesellschaften in der Rechtsform einer GmbH umgewandelt.

**5. Dezember 1992**  
Am 5. Dezember 1992 erfolgt der Startschuss für die Zusatzlotterie „SUPER 6“ in Baden-Württemberg.

**August 1996**  
Im August 1996 erfolgt die Einführung der Toto-Lotto Kundenkarte.

**9. Oktober 2005**  
Am 9. Oktober 2005 feiert der Deutsche Lotto- und Totoblock sein 50-jähriges Lottojubiläum.

**7. Oktober 2006**  
Ein Lottospieler aus Nordrhein-Westfalen erzielt mit einer Gewinnsumme von 37,7 Mio. € den höchsten Einzelgewinn der deutschen Lottogeschichte.

**5. Dezember 2007**  
Bundesweit drei Spielteilnehmer teilen sich den auf rund 45,4 Mio. € aufgelaufenen Rekord-Jackpot im LOTTO 6aus49.

**13. April 2008**  
Das Zahlenlotto 6aus49 feiert in Baden-Württemberg seinen 50. Geburtstag.

**15. November 2010**  
Einführung der Lotterie Silvester-Millionen in Baden-Württemberg mit Ziehung der Gewinnzahlen am 31. Dezember 2010.

**28. März 2006**  
Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Sportwettenmonopol.

**28. November 2007**  
Der baden-württembergische Landtag ratifiziert den Glücksspielstaatsvertrag.

**1. Januar 2008**  
Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages.

**1. September 2010**  
Einsatzerhöhung im Spiel 77 von 1,50 € auf 2,50 € verbunden mit einer Gewinnplanänderung.

**15. Dezember 2011**  
Die Ministerpräsidenten der Länder – mit Ausnahme von Schleswig-Holstein – unterzeichnen den Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrag (GlüÄndStV), der am 1. Juli 2012 in Kraft tritt.

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafterversammlung

Alle Anteile der Gesellschaft werden von der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH gehalten.

### Aufsichtsrat

Staatssekretär Ingo Rust MdL,  
Abstatt, Vorsitzender (ab 14. Juli 2011)

Dr. Stefan Scheffold MdL, Staatssekretär a. D.,  
Schwäbisch Gmünd, Vorsitzender (ausgeschieden am 12. Mai 2011)

Ministerin Theresia Bauer MdL,  
Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende (ab 14. Juli 2011)

Dr. Hans Freudenberg, Ministerialdirektor a. D.,  
Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender (ausgeschieden am 27. Juni 2011)

Muhterem Aras MdL,  
Stuttgart (ab 27. September 2011)

Gundolf Fleischer, Staatssekretär a. D.,  
Horben (ausgeschieden am 28. Juni 2011)

Ministerialrat Walter Kortus,  
Senden (ab 4. August 2011)

Helmut Walter Rüeck MdL,  
Crailsheim (ausgeschieden am 27. Juni 2011)

Prof. Dr. Marion Schick, Ministerin a. D.,  
München (ausgeschieden am 12. Mai 2011)

Ministerin Gabriele Warminski-Leitheußer,  
Mannheim (ab 14. Juli 2011)

### Geschäftsleitung

#### Geschäftsführer

Dr. Friedhelm Repnik, Baden-Baden

#### Direktor

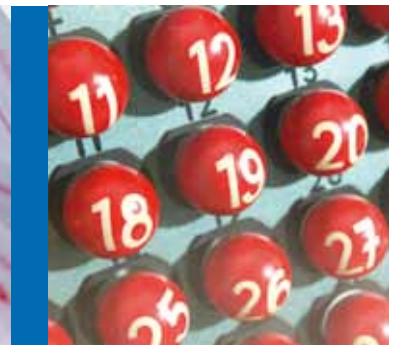
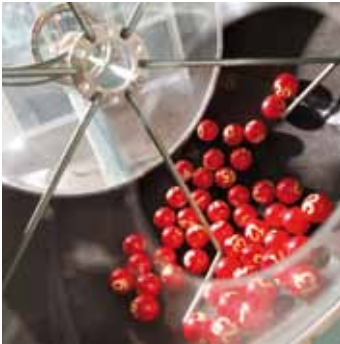
Norbert Müller, Prokurist, Bad Dürkheim

### Weitere Prokuristen

Klaus Sattler, Leinfelden-Echterdingen

Armin Schiller, Korb

Werner Tigges, Backnang



**Impressum**

Herausgeber:  
**Staatliche Toto-Lotto GmbH**  
**Baden-Württemberg**  
 Nordbahnhofstraße 201  
 70191 Stuttgart  
 Telefon: 0711-81 000-0  
 Telefax: 0711-81 000-40  
 Internet: [www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de)  
           [www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de)  
 E-Mail: [info@lotto-bw.de](mailto:info@lotto-bw.de)

Konzeption und Gestaltung:  
 Schindler Kommunikations-Design  
[www.schindler-kommdesign.de](http://www.schindler-kommdesign.de)

Fotografie und Bildmaterial:  
 Staatliche Toto-Lotto GmbH

Sonstige Bildnachweise:  
 Seite 8: Stadt Blumberg, Seite 15:  
 Axel Killian, Seite 16: Jehle&Will  
 (© Museum Humpis-Quartier),  
 Seite 24: Ulm/Neu-Ulm Touristik  
 GmbH, Seite 30: E. Wegner  
 (Deutsche Stiftung Denkmalschutz),  
 Seite 40: Maria Hopp

Redaktion:  
 Benjamin Rosenmund  
 (Staatliche Toto-Lotto GmbH)

Druck:  
 PFITZER GmbH & Co. KG,  
 Renningen

**Staatliche Toto-Lotto GmbH  
Baden-Württemberg**

Nordbahnhofstraße 201

70191 Stuttgart

Telefon: 0711-81 000-0

Telefax: 0711-81 000-40

Internet: [www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de)

[www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de)

E-Mail: [info@lotto-bw.de](mailto:info@lotto-bw.de)

